



PLAN
von

ALTONA

HAMBURG

und

UMGEBUNG

nebst

TEXT, ANSICHTEN,

STRASSEN-VERZEICHNISS ETC.

Gesammtes

FREIHAFEN-GEBIET.

WANDSBEK



Nebenkarte: Untereibetour

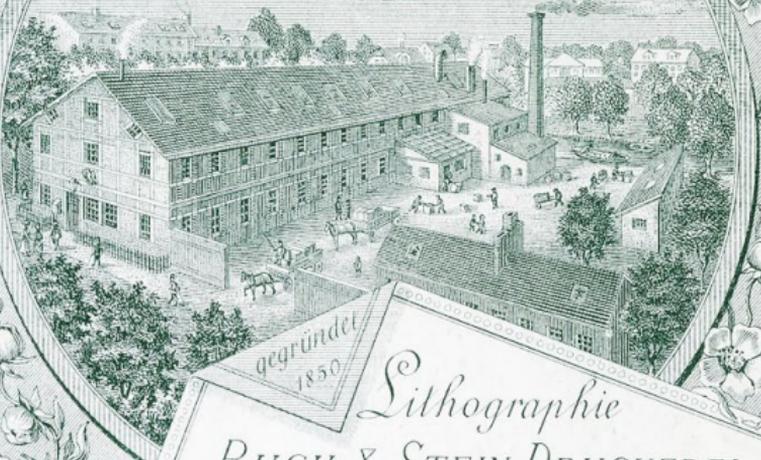
HAMBURG - HELGOLAND



C. BOYSEN,
Buchhandlung,
gr. Bleichen 32,
HAMBURG.

CADLER

HAMBURG-UHLENHORST



gegründet
1850

Lithographie

BUCH- & STEIN-DRUCKEREI.

Institut u Postadr: UHLENHORST Canalstrasse 24-26.

FERNSPRECHER 954

CONTOR:
Hermannstrasse 42
HAMBURG

ANFERTIGUNG
von

KAUFMÄNNISCHEN

DRUCKARBEITEN:

CIRCUILAIRE, FACTUREN, WECHSEL ETC.

Visiten-Adress- & Einladungskarten.

ETIQUETTEN

PLACATE, DIPLOME, WIDMUNGEN.

ENTWÜRFE AUF VERLANGEN
CALCULATIONEN UND PROBEN BEREITWILLIGST.

LIEFERUNG FÜR DEN EXPORT.

Schreib- und Zeichenvorlagen, Atlanten etc.
VERLAG VON
PÜNKTLICHSTE LIEFERUNG.

INHALT.

Preis 1 M.

TEXT:

HAMBURG, Geschichtszahlen	FOL. 3—5
Geschichts- und Verkehrs-Mittheilungen »	5—14
PLAN zum Hamburger Stadt-Theater. »	12
do. » do. Thalia-Theater »	13
ALTONA, Geschichts- und Verkehrs-Mittheilungen. »	15—21
PLAN zum Altonaer Stadt-Theater. . . »	19
WANDSBEK, Geschichts- und Verkehrs-Mittheilungen »	22—26
GESAMMT-Strassenverzeichniss »	27—39



ANHANG:

Gesamt-Situationsplan

mit Nebenk. „Hamburg-Helgoland“.

31 Ansichten von Hamburg und Umgebung.

III. erweiterte Auflage 1889

Herausgegeben zur

Hamburgischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

C. Adler, Hamburg

Fabrik und Verlag von Druckarbeiten.

In dem Wunsche, dem Publikum einen möglichst genauen Plan vorlegen zu können, gestatte mir das höff. Ersuchen um Mittheilung der event. gefundenen Mängel und Wünsche der Käufer, welche bei nächstfolgender Auflage thunlichst berücksichtigt werden. Bei der Ausdehnung des Plans ist es nur so möglich, das Ziel zu erreichen.

Ein jeder Inhaber betrachte sich als Mitarbeiter an diesem Werkchen.

Besten Dank im Voraus!

C. Adler
Hamburg-Uhlenhorst.



HAMBURG.



Geschichtszahlen. Dr. W. Kollhoff.

- Um 811 Karl der Grosse gründet in Hamburg eine Kirche
831 Stiftung des Erzbistums Hamburg.
831— 865 Ansgar, Erzbischof von Hamburg.
936— 988 Erzbischof Adaldag.
1043—1072 Erzbischof Adalbert.
1189 Die Neustadt (das spätere St. Nikolai-Kirchspiel) durch Graf Adolf III. gegründet.
1189 7. Mai. Kaiser Friedrich I. Barbarossa erteilt Hamburg wichtige Rechte.
1203 Graf Adolf III. muss Holstein an König Waldemar II. von Dänemark überlassen.
1223 Waldemar II. wird vom Grafen Heinrich von Schwerin gefangen genommen.
1225 Graf Adolf IV. bestätigt Hamburg alle Rechte.

- 1227** **Schlacht bei Bornhöved.**
- 1292** **Hamburg erhält das Recht der „Köre“
 (die Autonomie).**
- 1361 König Waldemar IV. von Dänemark erobert
 Wisby.
- 1362 Unglücklicher Krieg der Hansa gegen Dänemark.
- 1367 Kölner Konföderation.
- 1368 Zweiter (glücklicher) Krieg der Hansa gegen
 Dänemark.
- 1370** **Friede zu Stralsund.**
- 1410 Innere Unruhen. Der erste Rezess abgeschlossen.
- 1510 Der Reichstag zu Augsburg erklärt Hamburg
 für eine freie Reichsstadt.
- 1528** **Einführung der Reformation in Hamburg.**
- 1529** **12. Febr. Abschluss des langen Rezesses.
 — Die Bugenhagensche Kirchenordnung
 eingeführt.**
- 1533—1535 Jürgen Wullenweber, Bürgermeister in Lübeck..
- 1547 24. April. Schlacht bei Mühlberg. — 23. Mai
 Schlacht bei Drakenburg.
- 1618 Das Reichskammergericht erkennt die Reichs-
 unmittelbarkeit Hamburgs an.
- 1684 Innere Unruhen in Hamburg. Snitger und
 Jastram an der Spitze der Bürgerschaft.
- 1686 Belagerung Hamburgs durch die Dänen. Snitger
 und Jastram hingerichtet.
- 1712** **Beendigung der bürgerlichen Unruhen
 durch den Hauptrezess.**
- 1768** **Dänemark erkennt im Gottorper Vergleich
 Hamburg als freie Reichsstadt an.**
- 1806 November. Französische Truppen besetzen
 Hamburg; die Kontinentalsperre durch-
 geführt.
- 1811** **1. Januar. Hamburg dem französischen
 Kaiserreich einverleibt.**

eine Kirche; Hamburg, von Ludwig dem Frommen zum Erzbistum erhoben, erhielt in St. Ansgar 831 den ersten Erzbischof; jedoch 845 wurde nach Zerstörung von Kirche und Kloster durch die Normannen der erzbischöfliche Sitz nach Bremen verlegt.

Bis gegen Ende des 11. Jahrhunderts hatte Hamburg viel unter den wiederholten Angriffen von Normannen, Obotriten und Seeräubern zu leiden und entwickelte sich das wahrscheinlich von Herm. Billung (957) begründete, vom Erzbischof Libentius II. (1092) durch die Anlage eines Hospitals und die gemeinsame Armenpflege befestigte hamburgische Gemeindewesen, nur langsam; 1072 erhielt Hamburg einen Rath. — Der bis dahin nur unbedeutende Handel Hamburgs konnte durch die Einwanderung vieler aus dem, 1189 von Heinrich dem Löwen zerstörten Bardowiek geflohener handelskundiger Bewohner, wie auch durch die vom Grafen Adolf III. von Schauenburg beim Kaiser Friedrich I. 1189 erwirkten Freiheiten und Gerechtsamen nur ausserordentlich gewinnen. 1215 von Otto IV. zur Reichsstadt erhoben, machte sich Hamburg, nachdem der eingesetzte Reichsvogt die Stadt verlassen, bereits 1224 zur »freien Stadt« und nahm den Grafen Adolf IV. von Schauenburg als Schirmherrn an, welcher der Stadt erneut zu werthvollen Privilegien, beträchtlichen Gebiets-erweiterungen verhalf und vereint mit den Hamburgern den dänischen König Waldemar 1227 in der Schlacht bei Bornhöved schlug. Zum Schutze des nun schon bedeutenderen Handels schloss Hamburg mit Lübeck 1241 die Hansa, der sich immer mehr Städte anschlossen und welche bis ins 15. Jahrhundert so mächtig war, dass sie zu den einflussreichsten Staaten Europas gezählt werden musste; die erste Seemacht war sie unbestritten. Die freundliche Gesinnung der schauenburger Grafen hatte sich auch in dem Entgegenkommen bei der Vergrößerung der Stadt gezeigt und die Ausdehnung nach Osten über die Trostbrücke hinaus, die Anlage der Neustadt (1270) ermöglicht: Eppendorf, die Elbwerder u. s. w. erwarb die Stadt im Laufe des 14. Jahrhunderts.

Im Jahre 1497 wurde das der Stadt im Jahre 1270 gegebene städtische Gesetzbuch neu redigirt; als dann um 1500 die Hansa fiel, war Hamburg wenigstens ein Handelsplatz 2. Ranges, doch mehr in Spedition und Commission als im Welthandel, in dem es sich erst nach und nach die heutige achtungsgebietende Stellung errang, ein Erfolg, welcher zum grössten Theile auf die Entdeckung Amerikas und der damit bedingten neuen Richtung der Handelswege zurückzuführen ist. Die Reformation veranlasste in Hamburg einige Unruhen, jedoch ward schon 1531 der katholische Gottesdienst im Dom geschlossen.

Kurz vor dem 30jährigen Krieg wurde die Neustadt noch in die Umwallung gezogen, Hamburg sah jedoch während dieses langen Krieges keinen Feind vor seinen Mauern; es herrschten aber häufig Zwistigkeiten — selbst ernstliche — zwischen Senat und Bürgern; erst der grosse Hauptrecess von 1712 setzte diesen langdauernden Unruhen ein Ende und liess die Zufriedenheit der Bürger zurückkehren. Der Handel hob sich in erfreulicher Weise und entwickelte sich zur Zeit des amerikanischen und französischen Revolutions-Krieges durch Anknüpfung directer Verbindungen — 1778 lief das erste Schiff, unmittelbar von Amerika kommend, in Hamburgs Hafen ein — zum Welthandel, der jedoch durch die Handelskrise von 1799, in welcher Hamburg durch Bankerotte 35 Millionen Mark verlor, durch die Kriege im Anfange dieses Jahrhunderts und durch die napoleonische Gewaltherrschaft schwere Schläge erhielt. Ende des Jahres 1810 wurde Hamburg dem französischen Reiche einverleibt und die Hauptstadt des Departements der Elbmündungen. Mitte März 1813 von der französischen Herrschaft durch die Russen unter General Tettenborn befreit, rückten die Franzosen jedoch noch im Mai schon wieder unter Davoust in die unglückliche Stadt ein, welche sie erst im April 1814 wieder für immer verliessen. Hamburg schätzt den Verlust durch die Franzosen, die Bank ungerechnet, der Davoust im November 1813 mehr als 7 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark-Banco entnahm, auf 270 Millionen Mark; und für alle diese Unbill überliess 1818 die damalig königl. franz. Regierung Hamburg — $\frac{1}{2}$ Million Francs-Renten. Seit dem Wiener Frieden ist die Stadt in fortwährender Zunahme begriffen, abgesehen freilich von der schrecklichen Katastrophe des grossen Brandes vom 5.—8. Mai 1842, der $\frac{1}{3}$ der Stadt und mit derselben das Rathhaus, die alte Börse, die Bank etc. zum Opfer fielen, durch welche 20,000 Menschen obdachlos wurden und über 100 das Leben verloren; eine zweite nicht geringe Kalamität, welche Hamburg betraf, war die Handelskrise von 1857, der eine grosse Anzahl bedeutender Firmen unterlag. Bei Ausbruch des preussisch-oesterreichischen Krieges trat Hamburg auf preussische Seite und erwarb dann 1867, veranlasst durch die Organisation des norddeutschen Bundes, das alleinige, bis dahin mit Lübeck gemeinschaftlich ausgeübte Besitzrecht auf das Städtchen Bergedorf.

Hamburg ging mit Altona und Wandsbek nach dem in Uebereinstimmung mit dem Senat gefassten Beschluss der Bürgerschaft vom 15. Juni 1881 bis auf ein kleines Freihafengebiet am 15. October 1888 in dem allgemeinen Zollverband auf; am 29. October erfolgte durch Kaiser Wilhelm II. die Schlusssteinlegung. Zur Herbeiführung

dieses Ueberganges wurden umfassende Bauarbeiten ausgeführt, ganze Stadttheile niedergebrochen und einige Fleethe bedeutend erweitert, an anderen Stellen neue ausgehoben; auf dem linken Elbufer sind umfangreiche Hafenanlagen hergestellt, dann ein grosser Theil des so gewonnenen Terrains mit Speichern bebaut, um den gewaltigen Anforderungen des sich hier concentrirenden Handels zu genügen; auch ist neben der jetzigen Eisenbahn-Elbbrücke eine neue (s. Rückseite des Plan) Brücke für Personen- und Wagen-Verkehr entstanden und schon im Juli 1887 übergeben worden. — Die Kosten dieser in das gesammte hamburgische Leben so einschneidenden Aenderungen belaufen sich auf ca. 110 Millionen Mark, zu denen das Reich einen Beitrag von 40 Millionen leistet.

Hamburg liegt am rechten Ufer der Elbe, etwa 110 km oberhalb deren Ausflusses in die Nordsee, an dem Punkt, wo Bille und Alster sich in die Elbe ergiessen; die Alster, welche sich unmittelbar vor der Stadt seeartig (Binnen- und Aussen-Alster) erweitert, findet ihren Weg in den Elbstrom durch zahlreiche Wasserläufe und Canäle, die sogenannten Fleethe, welche eine Eigenthümlichkeit Hamburgs bilden. Der Staat Hamburg hat eine Ausdehnung von 410 qkm mit 492,518 (ao. 1887) Einwohnern, auf die eigentliche Stadt entfallen hiervon 301,731 Bewohner. Zu dem Staat Hamburg gehören noch das Amt Ritzebüttel, Cuxhaven an der Elbmündung, die Nordsee-Insel Neuwerk, einige Ortschaften und das bereits oben erwähnte Bergedorf.

Hamburg ist freie Reichs- und Hansestadt, entsendet zum deutschen Reichstage 3 Abgeordnete und ist im Bundesrathe durch einen Bevollmächtigten vertreten. — Die Staatsform ist republikanisch. Nach der Verfassung von 1860, revidirt 1879, haben »Senat« und »Bürgerschaft«, welche zusammen Inhaber der Staatshoheit sind, gemeinsam die gesetzgebende, der Senat allein die vollziehende Gewalt. Der Senat besteht aus 18 Mitgliedern, von denen 9 Jura oder Kameralwissenschaften studirt haben, 7 Kaufleute sein müssen. Die Senatoren werden in einem verwickelten Wahlverfahren von Senat und Bürgerschaft auf Lebenszeit gewählt. Das Präsidium im Senat führen 2 Bürgermeister, die aus dessen Mitte je auf 2 Jahre gewählt werden. Die Bürgerschaft besteht aus 160 je auf 6 Jahre gewählten Mitgliedern, von denen 80 von allen Einkommensteuer zahlenden Bürgern, 40 durch die Grundeigenthümer der Stadt, der Vorstadt und der Vororte und 40 von dem zu diesem Zweck zu einem Wahlkörper zusammentretenden jetzigen und früheren Mitgliedern der Gerichte und Verwaltungsdeputationen gewählt werden.

Der Handel verleiht Hamburg seinen eigentlichen Character, und darum sind vor Allem für den Bewohner

sowohl wie für den Fremden der Hafen und die Börse wichtig wie sehenswerth, diese beiden Centren eines Handelsverkehrs, der sich unmittelbar dem Londons und Liverpool's anschliesst. Die Häfen, z. B. der neue Dampfschiffshafen bei den Elbbrücken, Magdeburger-, Strand-, Grasbrook-, Sandthor- und Brandenburger-Hafen erstrecken sich am rechten Ufer der Norderelbe in einer Länge von ca. 5 km von Altona bis zum Billwärder Neuendeich, reichlich 400 Seeschiffen und einer sehr bedeutenden Anzahl Flussfahrzeugen Raum bietend; die sogenannten Duc d'Alben (Holzpfiler), in regelmässigen Reihen eingerammt, bilden einzelne den Hafen durchziehende Strassen, an deren Seiten dann die Schiffe liegen; am linken Ufer auf der Veddel befinden sich der Segelschiff-, Petroleum- und Oberländerhafen, sowie die Anlagen der Hamburg-Amerik.-Packetfahrt-Act.-Ges. Die grossartigen Quai-Anlagen bilden den wichtigsten Theil des Hafens; an ihnen findet das Löschen und Laden der grossen Seedampfer mit auf Schienen transportabler Dampfkrahne statt, welche das Gut entweder in die Schuppen oder direct in die neben dieselben rangirten Güterzüge absetzen, welche dann die Waaren ohne nochmalige Umladung ihrem Bestimmungsort entgegenführen. Zu erwähnen der grösste Krahn der Welt für 150 Tons = 3000 Ctr. Der neuen, umfangreichen, zum Zollanschluss ausgeführten Quai- und Hafenbauten ist bereits oben gedacht. — Die Börse, inmitten der Stadt gelegen, ist im Jahre 1840 der Benutzung übergeben; den Anstrengungen einzelner Bürger ist es zu danken, dass dieselbe während des grossen Brandes 1842 nicht auch ein Opfer der Flammen wurde; bereits innerhalb der ersten 20 Jahre erwies sich die Nothwendigkeit einer Vergrösserung; der Anbau nach der Alten-Wall-Seite wurde im Jahre 1884 dem Verkehr eröffnet. Um 1½ bis 2¼ Uhr versammelt sich in diesen gewaltigen Räumen ein grosser Theil der hamb. Kaufmannschaft (an 5—6000 Pers.), um hier die Geschäfte zu besprechen und abzuschliessen.

Die Kunsthalle (s. Rückseite des Plans) beim Ferdinandsthor mit der hervorragenden städtischen Gemäldegallerie, der Kupferstichsammlung etc., inmitten der schönen Wallanlagen gelegen, ist, durch die Schenkung eines s. Zt. in London lebenden Hamburgers, G. C. Schwabe, um viele Kunstschöpfungen bereichert, bedeutend vergrössert worden. — Im Johanneum, das sich auf dem Boden des 803 erbauten und im Anfang dieses Jahrhunderts wegen Baufälligkeit abgetragenen Doms erhebt, der Petrikirche gegenüber, befindet sich die bereits im Jahre 1529 gegründete Gelehrtenschule, im Mittelbau derselben sind neben der ca. 300,000 Bände und einige tausend Handschriften zählenden Stadtbibliothek noch das

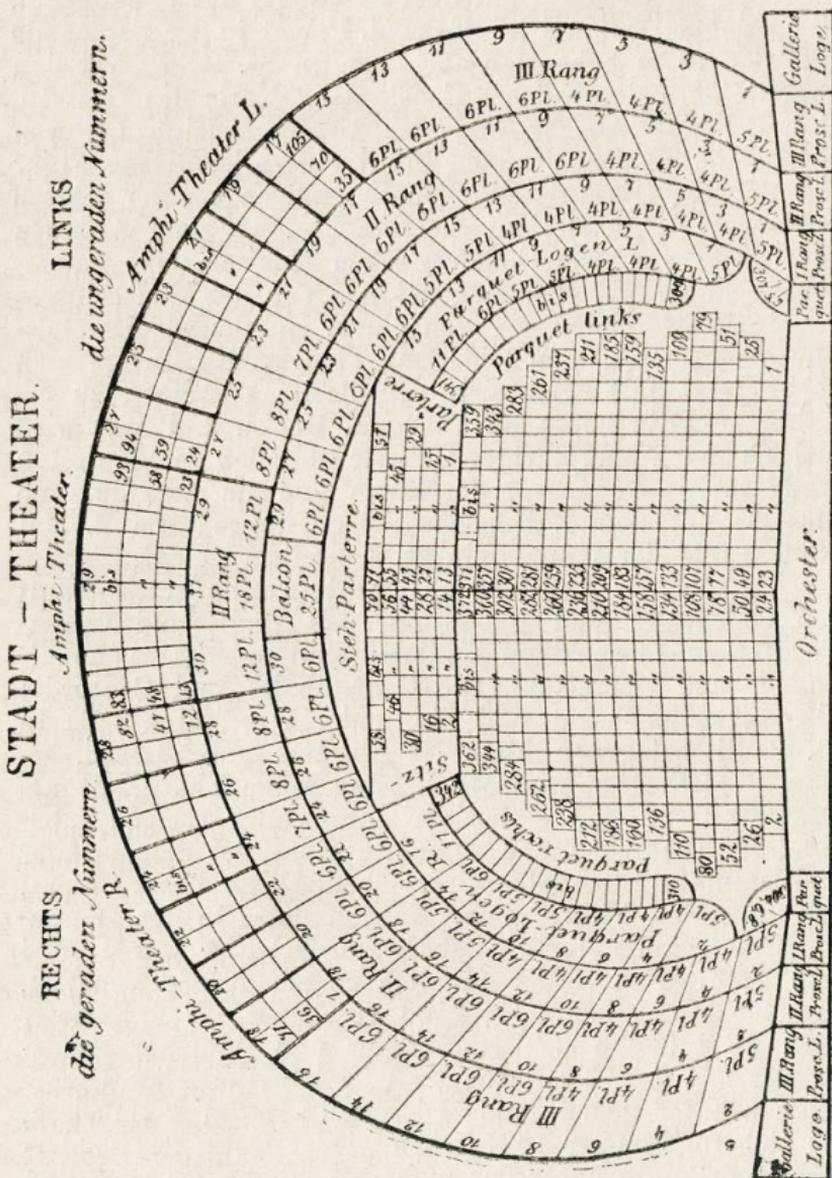
naturhistorische Museum, sowie die Sammlung hamburgischer Alterthümer untergebracht; auf dem Schweine- markt ist der Bau eines neuen Museum aufgeführt, in welchem sich die zerstreuten Sammlungen vereinigen werden.

An hiesigen öffentlichen Baulichkeiten, Sammlungen, Denkmälern sind noch u. a. zu nennen: Das Haus der patriotischen Gesellschaft mit dem Saal für die Sitzungen der Bürgerschaft; das Verwaltungsgebäude auf der Bleichen- brücke; in der Admiralitätsstrasse das alte Waisenhaus, in welchem die Senatsitzungen gehalten werden, das neue Waisenhaus befindet sich auf der Uhlenhorst; das Stadt- haus auf dem Neuenwall; das Seemannshaus und die vor einigen Jahren neu erbaute Seewarte; das Justizgebäude mit dem sich unmittelbar daranschliessenden Unter- suchungsgefängniss vor dem Holstenthor; das Wilhelm- Gymnasium vor dem Dammthor; die grossartige von Lindley 1849 erbaute Stadtwasserkunst in Rothenburgsort, welche ganz Hamburg und seine Vororte mit Wasser versieht; die Gasanstalten auf dem Grasbrook und in Barmbek; das neue Hauptpostamt (s. Rückss. d. Plans) mit seiner grossartigen Front nach dem Stephansplatz und der Ringstrasse, Anfang 1887 eingeweiht; das frühere Hauptpostamt in der Poststrasse, nummehr zu einem Neben- postamt degradirt; die über 31 m breite Lombardsbrücke, von der man einen grossartigen Ausblick auf die Aussen- und Binnen- Alster geniesst; dann die Elbbrücke der Hannoverschen Staatsbahn, eine 408 und resp. 572 m lange eiserne Gitterbrücke, sowie daneben flussaufwärts die neue Elbbrücke in gleicher Ausführung. Unter den Kirchen Hamburgs ragt die in reichem gothischen Styl von Scot erbaute Nicolaikirche (s. Rückss. d. Plans), mit einer Höhe von 144 m, ganz besonders hervor; die auf dem höchsten Punkt von Hamburg von Sonnin um die Mitte des vorigen Jahrhunderts aufgeführte grosse Michaeliskirche zeichnet sich durch die inneren Grös- senverhältnisse aus; die St. Petrikerche (s. Rückss. d. Plans) ist an dem schlanken spitzen Thurm, wie die St. Cathari- nenkirche an der den Thurm schmückenden vergoldeten Krone leicht zu erkennen; die St. Jakobikirche war das erste durch einen Blitzableiter geschützte Gotteshaus in Deutschland; die St. Gertrud-, die St. Johanniss-, Friedens- Kirche etc. sind erst in den letzten Jahren erbaut. — Ausser den bereits oben erwähnten Sammlungen findet sich in dem Schul- und Museumsgebäude (s. Rückss. d. Plans) vor dem Steinthor neben dem Museum für Kunst und Gewerbe noch dasjenige für Völkerkunde; der zoologische Garten, durch seine Thierexemplare einer der bedeutendsten, ist auch in landschaftlicher Beziehung sehenswerth (der Wasserfall, die Eulenburg). — Dem Andenken Adolfs III.

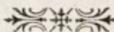
von Schauenburg und des Bischofs Ansgar wurden auf der Trostbrücke kürzlich zwei Standbilder errichtet; dankbare Anerkennung der Verdienste Adolfs IV. um die Stadt weihte ihm ein auf dem östlichen Walle 1821 aufgestelltes Denkmal (s. Rückss. d. Plans); die öffentlichen Anlagen und Plätze schmücken u. a. noch die Denkmäler Schillers und Lessings (s. Rückss. d. Plans), ersteres der Kunsthalle gegenüber, letzteres auf dem Gänsemarkt, und dasjenige H. C. Meyers, eines durch mannigfache Verdienste ausgezeichneten Fabrikanten; dann ist zu bemerken das Bugenhagen-Denkmal auf dem Schulhofe des Johanneum, das Krieger-Denkmal (s. Rückss. d. Plans) in der Esplanade und der 19 m hohe Hansabrunnen in St. Georg mit den Standbildern des Kaisers Constantin, Karls des Grossen, des Bischofs Ansgar und des Grafen Adolph IV. von Schauenburg; den Brunnen krönt eine allegorische Figur der Hansa. Die Ausstellungshalle, welche von der letzten Pariser Welt-Ausstellung herstammte, ist zum Abbruch bestimmt; von dem Godefroy'schen Museum, eine Sammlung ethnographischer Gegenstände von den Südseeinseln — einzig dastehend — von einem Hamburger Handelsehause begründet, kam leider ein Theil nach Leipzig; man sucht jetzt mit Eifer sich den Besitz desselben zu erhalten. — Ein neues Rathhaus (s. Rückss. d. Plans) wird endlich, nach langjähriger Debatte über den geeignetesten Platz für dasselbe, vor der Börse und im Anschluss an dieselbe auf dem Rathhausmarkt entstehen; am 6. Mai 1886 wurde der Grundstein zu demselben gelegt.

Es giebt in Hamburg an Theatern eine grosse Zahl; von Bedeutung sind indess nur das Stadt- und Thalia-Theater, denen sich dann das Carl-Schultze-Theater (Lokalpossen und Operetten), die Centralhalle und Concordia (Ausstattungsstücke) und die anderen grösstentheils in St. Pauli belegenen kleineren Theater anschliessen. — Dem Stadttheater widmete Lessing seine Thätigkeit als Dramaturg in den sechsziger Jahren des vorigen Jahrhunderts (hamburgische Dramaturgie), der Schauspieler und Dramaturg Schröder wirkte ebenfalls an dieser Bühne; das im ersten Viertel dieses Jahrhunderts in der Dammthorstrasse aufgeführte Stadttheater-Gebäude wurde 1874 vom Architekten Haller gänzlich umgebaut und renovirt, dasselbe bietet Raum für 2500 Zuschauer. Vom Sommer 1885 ab bildeten das Hamburger und Altonaer Stadttheater mit dem Thaliatheater ein künstlerisches Unternehmen unter gemeinsamer Direction »Pollini & Maurice«, die sich im Sommer 1887 schon wieder löste; das Thaliatheater erlangte unter der mehr als 50jährigen Direction Ch. Maurice einen ehrenvollen Platz in der Reihe der deutschen Kunst-Institute.

Hamburger Stadttheater:	Erhöhte Preise	Grosse Preise	Mittel-Preise	Kleine Preise
	M.	M.	M.	M.
I. Rang, Parquet und Parquetloge	8.—	6.—	4.50	3.—
I. Parterre und II. Rang-Mittelloge	4.50	4.—	3.—	2.—
II. Rang-Seitenloge und Sitz-Parterre	3.50	3.—	2.40	1.50
III. Rang-Mittelloge	2.70	2.70	1.80	1.35
III. Rang-Seitenloge	2.10	2.10	1.50	1.05
Steh-Parterre	0.—	1.50	1.20	0.75
Gallerie	0.—	0.75	0.60	0.40



Was das Verkehrswesen in Hamburg anbelangt, so hat sich dasselbe in den letzten Jahren bedeutend vervollkommet: Pferde-, Strassen - Dampf - Bahnen und Omnibusse durchschneiden die Stadt nach allen Richtungen und ermöglichen es, die Vororte in kürzester Frist zu erreichen; dazu kommen noch die zahlreichen Dampfschiffrouen auf der Elbe und Alster, beide gleich interessant: die Elbtouren gestatten es, auf die bequemste Weise einen Einblick in das rege Treiben des Hafens zu nehmen, wohingegen eine Alsterfahrt die lieblichsten Bilder vor den Augen der Passagiere entrollt. -- Ein neueres Verkehrsmittel, die Taxanome, finden abseiten des Publikums eine bevorzugte Benutzung, welche sich aus der zuverlässigen, automatisch bewirkten Umrechnung von Länge und Dauer der Fahrt in Mark und Pfennige laut Tarif erklärt; es hat der Kutscher auf Verlangen jedem Fahrgast das Droschken-Reglement nebst den für die Taxanom-Wagen bestehenden polizeilichen Vorschriften vorzuzeigen. Der Minimalfahrpreis der Taxanom-Droschken ist auf 50 \mathcal{M} festgesetzt. Für eine Fahrt bis zu 1600 m Wegelänge sind 50 \mathcal{M} und für jede ferneren angefangenen 400 m 10 \mathcal{M} zu erlegen. Das hiernach bei Beendigung der Fahrt auf der Fahrpreisscheibe des Taxanom-Apparates angezeigte Fahrgeld ist für eine bis vier Personen zu entrichten.



ALTONA.

Die holsteinische Grenzstadt ist an ihrer östlichen und nördlichen Seite von Hamburger Gebiet umgeben, mit welchem sie städtisch und ländlich ohne merklichen Uebergang zusammenfließt. Obgleich Altona erst 1664 zur Stadt erhoben, ist es aber schon Jahrhunderte früher in manche wechselseitige Beziehung zu seiner Nachbarstadt getreten. Die erste Anlage der späteren Stadt ist eigentlich aus einem Contractbruch entstanden, denn entgegen einem ausdrücklich mit Hamburg eingegangenen Verträge, zwischen dieser Stadt und benachbarten Dörfern Ottenhusen (Ottensen) und Eimsbüttel, die Anlage von Dörfern oder Ansiedelungen nicht zu dulden, erwirkten 1313 die Klosterfrauen des Cistercienserinnen-Klosters Herwardeshude am rechten Alsterufer vom Grafen Adolf, einem schauenburgischen Grafen, die damals auch die ober- und schutzherrliche Würde über Hamburg ausübten, die Erlaubniss auf Grund einer Schenkungsurkunde, Häuser erbauen zu dürfen, über welche ihnen zugleich die hohe und niedere Gerichtsbarkeit eingeräumt wurde. Der Name Altona erschien dann zunächst wohl als Bezeichnung eines Wirthshauses nahe der Hamburger Grenze, welches seinen Namen vielleicht mit gleichem Recht seiner Lage „allto nah“, allzunah an Hamburg, als der in der Nähe fließenden „alten Au“ verdankt. Urkundlich erwähnt finden wir den Krug, unter dem etwas veränderten oder verschriebenen Namen „Oltena“, im ersten Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts, indem Detlef von Buchwald, Sohn des bekannteren Snote von Buchwald, dem zuständigen Gericht schreibt, dass sein krogher to Oltena, Lutcke Holste, und sin husvrowe, ihm geklagt habe: Eler Vlünke, ein Lübischer Viehtreiber, habe sie beschuldigt, die beiden Gulden, die er in ihrem Hause verloren, gefunden und an den Kärerner (karman) Tideke Schulenborch ausgegeben zu haben; sie erklärten sich für unschuldig, beriefen sich auf das Zeugniß des Schulenborch und wollten ihre Unschuld, dem Vlümke gegenüber durch die Feuerprobe darthun (erer ên wil mit em en glogendich yseren darumme antasten).

In historisch unbekannter Weise ging dann zunächst das Wachsthum des neuen Ortes vor sich, doch bereits unter den Schauenburger Grafen gestaltete er sich zu einem sicheren Asyl für Flüchtlinge, welche blinder Glaubenseifer verfolgte und bot den portugiesischen Juden und holländischen Mennoniten liebevolle Aufnahme, wo-

für die in Ausübung ihres Glaubens und ihrer Gewerbe anderswo schmähhch Gehinderten zum Aufblühen der jungen Stadt ganz wesentlich beitrugen.

Die erste Kirche in Altona, die Trinitatiskirche, ist 1649—50 erbaut, 1741 abgebrochen, 1742—43 von Caj. Dose neu errichtet; der 1688—94 vom Zimmermeister Jacob Bläser erbaut, später nicht mit abgebrochene Thurm ist ein bauliches Meisterwerk, vor dem der berühmte Hamburger Baumeister Sonnin den Hut abzog, wenn er vorüberging.

Die späteren Herrscher, Könige von Dänemark und Herzöge von Schleswig-Holstein, begünstigten in der Stadt Altona einen königlichen Nebenbuhler der republikanischen Reichsstadt Hamburg und manche Privilegien und Freiheiten, auf welche andere holsteinische Städte mit Neid blickten, wurden dem jungen Gemeinwesen zu Theil. Dann kamen aber auch schwere Zeiten; der erste nordische Krieg führte im Jahre 1700 brandschatzende Schweden nach Altona, welche einen schweren Tribut erhoben und 1713 wurden durch die Truppen des schwedischen Generals Steenbock zwei Drittheile der Stadt in Asche gelegt; nur wenige Häuser, die lutherische und zwei reformirte Kirchen blieben ganz unversehrt. Für den Wiederaufbau der Stadt wurde überall die Genehmigung des städtischen Baumeisters Stallknecht vorgeschrieben, wodurch alle hohen Haustreppen, Kellersteige, Beischläge, Ausluchten und dgl. mehr verboten wurden und der städtische Charakter des Ortes in genauen Strichen festgestellt werden konnte.

Zu den Ursachen des dann erfolgenden raschen Aufblühens der Stadt trug wohl in erster Linie wieder die Nachbarstadt Hamburg bei, deren Handelsbeziehungen in Altona einen Kaufmannsstand erstehen liessen, der dem Hamburgischen in keiner Weise nachstand und seine Schiffe gleichfalls in alle Weltgegenden sandte.

Die grossen Weltgeschichts-Ereignisse der napoleonischen Continentalherrschaft führten für Altona wie für Hamburg die Lähmung des Handels und Verkehrs in Folge der Elbblockade herbei; beide Städte litten an derselben Unterbindung ihrer gemeinschaftlichen Lebensader, Hamburg freilich am schwersten durch den unmittelbaren Druck und die blutsaugerische Wirthschaft der französischen Gewaltherrscher. In mitleidloser Ausführung des Davoustschen Befehls, dass Jedermann eine vorgeschriebene, bis zum 1. Juli 1814 reichende Verproviantirung, bei Strafe der Verweisung aus Hamburg nachweisen müsse, entleerte sich die Stadt von vielen Tausenden ihrer unglücklichen Bewohner, in der kalten Winterzeit Ende December 1813, Obdach auf holsteinischem Gebiet

suchend. Altona allein beherbergte und verpflegte deren nach und nach an fünftausend. Bedenkt man die eigene Nahrungslosigkeit der Commune von damals etwa zwanzigtausend Köpfen, die ausserordentliche Theuerung der Lebensmittel, ferner den Mangel an öffentlichen Lokalitäten und die leicht vorauszusehende Gefahr epidemischer Krankheiten, so wird man diese gastfreundschaftliche Aufnahme so vieler Tausende von Hülfbedürftigen noch heute zu würdigen wissen.

Dann kamen für Altona wieder längere Jahre der Ruhe, welche zur Hebung des Wohlstandes der Stadt mit Erfolg verwendet wurden. Was die grossen politischen Ereignisse von 1848/51 betrifft, so hat Altona in den Erhebungsjahren mitgestrebt und in den Folgejahren mitgelitten. Der endliche Auslauf des deutsch-dänischen Krieges 1864 führte zur Einverleibung der Herzogthümer in die preussische Monarchie; das königliche Besitzergreifungspatent trägt das Datum des 12. Januar 1867.

Altona ist die volkreichste und bedeutendste Stadt der Prov. Schleswig-Holstein, sie zählte 1. Dec. 1885 104710 Ew.

Die Lage Altona's an dem terrassenförmig sich aufbauenden rechten Elbufer bietet in ästhetischer und sanitärer Beziehung viel Vorzüge vor Hamburg, welches sich zum grössten Theil in der tiefen Alsterniederung ausbreitet; für den commerciellen Nutzen sind diese Vortheile indess zweideutig, denn die Möglichkeit, Waaren von der Elbe auf dem Wasserwege, wie durch die Hamburgischen Fleethe, in die Stadt zu bringen, ist ausgeschlossen.

Die Zugänge der Stadt von der hamburgischen Seite sind, mit Ausnahme der in den letzten Jahren bedeutend verbreiterten grossen Hauptstrasse von St. Pauli her, ziemlich unbequem, weil sich zwischen dem Hamburger und Altonaer Gebiet ein weites Thal erstreckt, dessen Tiefinie von St. Pauli bis zur Elbe genau die Grenze der beiden Städte bildet. Von den alten Stadthoren sind noch einige Pfeiler erhalten, während die meisten bereits dem zunehmenden Verkehr zum Opfer gefallen sind. Die Hauptverkehrsader der Stadt bilden die zum Bahnhof führenden breiten Strassen: Königstrasse und Grosse Bergstrasse, an welchen sich der grösste Theil des geschäftlichen Lebens Altona's, soweit es einen grossstädtischen Charakter trägt, entwickelt. Beide Strassen in ihrer ganzen Länge durchfährt die Hamburg-Altonaer Pferdebahn, welche eine bequeme, rasche und billige Verbindung zwischen beiden Städten herstellt. Eine weitere beliebte Verbindung mit Hamburg bietet die Hamburg-Altonaer Hochbahn von der »Grossen Allee« (St. Georg) bis zum Altonaer Bahnhof resp. Ottensener Kirchhof, sowie ferner die Basson'sche Omnibus-A.-G., welche

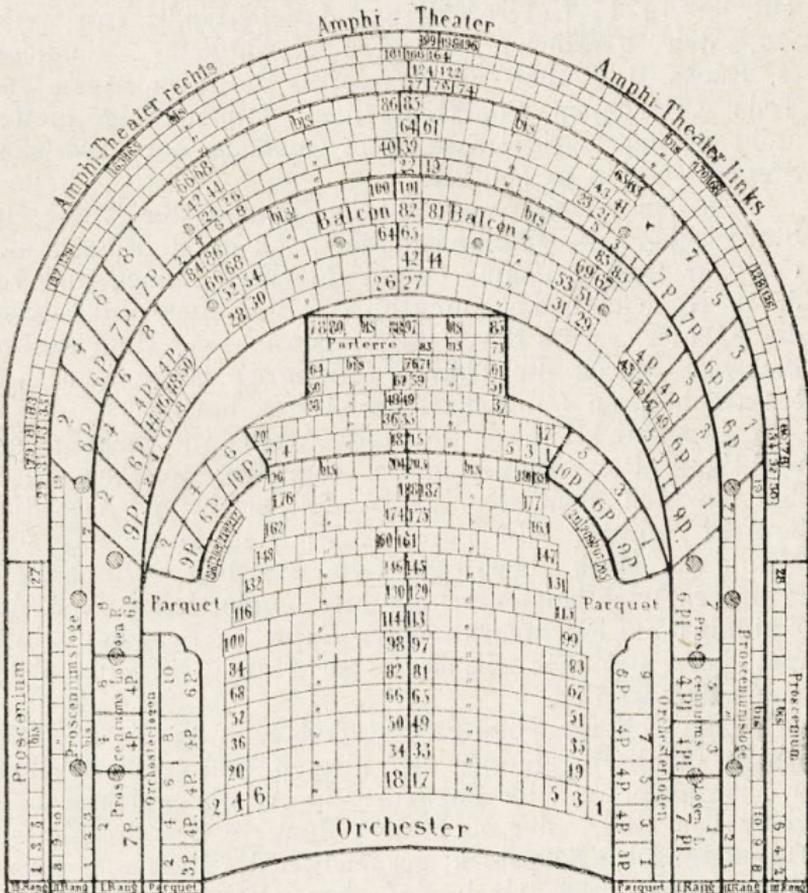
an der Palmaille ihre Endstation hat. Die eben genannte Strasse ist die schönste der Stadt; eine herrliche Allee aus vier Reihen, zum Theil uralter Ulmen, Eichen, und Kastanien führt durch dieselbe und verleiht ihr einen ganz besonderen Reiz. An der Elbseite schmücken Villen reicher Kaufleute, sowie das Palais des commandirenden Generals des 9. Armee-Corps die Strasse und wenn man nach der Ottensener Seite aus der Allee tritt, bietet sich ein schöner Ueberblick über den breiten, vielarmigen Elbstrom, die jenseitigen grünen Wälder und die ferne hannoversche Haidegegend.

Der unteren Altonaer Ufergegend ist nur ein ziemlich schmaler Raum vergönnt: eine Strasse zieht sich an der Elbe entlang und von dieser führen mit starker Steigung enggewundene Strassen mit hochgiebeligen Häusern in den oberen Theil der Stadt. Der nördliche Theil der Stadt ist neu und bietet nichts mehr als andere Städte.

An bemerkenswerthen, öffentlichen, älteren und neueren Monumentalbauten besitzt Altona nicht gerade viele. Hervorzuheben ist zunächst das Rathhaus auf dem Rathhausmarkt (erbaut 1688, eingeäschert im grossen Schwedenbrande 1713, neugebaut 1716), in welchem die Sitzungen der städtischen Collegien abgehalten werden. Auf der grossen Diele wurde früher vom Stadtvogt öffentlich Gericht über Verbrecher und Missethäter gehalten; in den Kellerräumen befindet sich eine Polizeistation und das Eichamt. Mit verhältnissmässig geringen Mitteln würde das Haus im Innern zu einem vornehmen, zweckentsprechenden Verwaltungsgebäude umgebaut werden können, die Stadtvertretung hat sich indess zu einem Umbau noch nicht entschliessen können, da immer wieder das Projekt vom Neubau eines Rathhauses auftaucht. Ferner zu erwähnen sind das 1744 eingeweihte Gymnasium (Christianeum), die Realschule, die höhere Töchterschule an der Behnstrasse, das stattliche Justizgebäude an der Allee und die neue Caserne, welche das 1. thüringische Infanterie-Regiment No. 31 aufnimmt. An Kirchen zählt Altona die oben erwähnte Dreifaltigkeitskirche und die von Prof. Otzen erbauten Kirchen St. Johannis und St. Petri, erstere mit einem steinernen Thurmhelm, letztere mit zwei schlanken Thürmen, ferner eine katholische, eine reformirte Kirche und zwei Synagogen. Die frühere, zum alten, jetzt abgebrochenen Reventlowstift gehörige heil. Geist Capelle, ist zu einem Altonaer Kunst- und Gewerbemuseum, welches im schönsten Aufblühen begriffen ist, umgewandelt. An Sammlungen ist die allerdings nicht bedeutende Gemäldegalerie in den oberen Räumen der Realschule und das

öffentliche Museum an der Palmaille zu erwähnen. Das alte einst hochberühmte Altonaer Stadttheater lag am östlichen Ende der Palmaille; jetzt dient dasselbe — sic transit gloria mundi — als Werkstätte und Remise eines Wagenfabrikanten. Das in der Königstrasse belegene, ausserordentlich geschmackvoll eingerichtete, neue Stadttheater steht unter der Direction »Pollini« und bildet mit dem Hamburger Stadt-Theater ein künstlerisches Unternehmen.

Altonaer Stadttheater:			
	Grosse Preise	Mittel-Preise	Kleine Preise
I. Rang, Proscenium, Balcon, Logen, Orchesterlogen, Parquet und Parquetlogen	M.	M.	M.
II. Parquet	4.—	3.—	2.—
II. Rang, Proscenium, Balcon, Logen	2.40	1.80	1.20
Parterre	1.60	1.20	0.80
III. Rang	1.20	1.—	0.60
Gallerie	0.60	0.50	0.30



ALTONAER STADT THEATER.

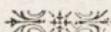
Denkmäler aus Erz und Stein hat Altona wenig aufzuweisen. Das älteste ist das 1832 errichtete Bronze - Standbild des um Altona hochverdienten, von den Bürgern verehrten früheren Oberpräsidenten Grafen Conrad von Blücher; es hat seinen Stand in der Palmaille, dem Quäkerberg gegenüber. Hervorragender ist das Kriegerdenkmal am westlichen Ende der Palmaille, welches von Altonaer Einwohnern zu Ehren des 9. (schleswig-holsteinischen) Armee-Corps und zum Gedächtniss an dessen Thaten im deutsch-französischen Kriege, am 27. Oktober 1875 feierlich enthüllt worden ist. Der Grundstein wurde 1873 am Geburtstag des weiland Kaiser Wilhelm gelegt, welcher die bei dem Denkmal verwendeten 20 Marinegeschütze, die das Corps bei Orleans eroberte, geschenkt hat. Der Adler, welcher das Denkmal krönt, ist eine Schöpfung von Prof. Howaldt; während die vier Kriegerfiguren um den Sockel von dem in Dresden ansässigen Altonaer Bildhauer Heinrich Möller modellirt sind. Stummered kündigt an dem Denkmal eine Inschrift: „Den Heldentod starben 104 Offiziere, 1717 Unteroffiziere und Soldaten.“ Ein weiteres, den gefallenen Kriegern gewidmetes Monument (s. Rückss. d. Plans), eine Victoria, die über einen zum Tode getroffenen Soldaten einen Palmenzweig breitet, steht an der Marktstrasse, dem Gebäude der Provinzial-Steuerdirektion gegenüber.

Zu den reizendsten Punkten in nächster Nähe der Stadt gehört die »Rolandsmühle«, zu deren Füßen sich ein paar tiefe, seltsame Grandschluchten senken und von deren Höhe man das anmuthigste Bild einer links durch die Elbufer, rechts durch tannenbewachsene Hügelketten, rückwärts durch die Thürme Hamburg's begrenzten, weiten fruchtbaren Landschaft vor Augen hat.

Augenblicklich ist die Stadt Altona in einem höchst wichtigen Uebergangsstadium begriffen; welches durch den an den deutschen Zollverein erfolgten Anschluss bewirkt wurde; die preussische Regierung hat $6\frac{2}{3}$ Millionen Mark bewilligt, zu welchen Altona $1\frac{1}{3}$ Millionen Mark beisteuert, um dafür einen Hafen für Kleinschiffahrt am Fischmarkt, einen Hafen für Seedampfschiffe und eine bequeme Strasse vom Hafen in die obere Stadt herzustellen.

Zum Schluss möge es gestattet sein, an dieser Stelle einige namhafte Männer der älteren und neueren Welt zu erwähnen, welche entweder in Altona geboren oder gestorben sind, oder sich dort längere Zeit aufhielten. Da ist zunächst Klopstock, der Dichter der Messias, dessen lindenumraushtes Grab auf dem Ottensener Kirchhof vielfach im deutschen Liede gefeiert ist. Dann sei

Balthasar Denner's des berühmten, 1685 in Altona geborenen Portraitmalers gedacht; auch O. B. L. Wolff, der erste deutsche Improvisator sei hier angeführt, der 1799 von jüdischen Eltern in Altona geboren ward; ferner Wilhelm Valentin Christian Pfeiffer, als Schriftsteller unter dem Namen Freimund Pfeiffer bekannt, dann der Dichter Heinrich Wilhelm von Gerstenberg, welcher im hohen Greisenalter 1823 in Altona starb und dort auf dem Heil. Geist-Kirchhof sein Grab gefunden hat. Gefei-ert und in weiteren Kreisen berühmt ist ferner Georg Philipp Schmidt, als Liederdichter unter dem Namen »Schmidt von Lübeck« bekannt, über dessen Grab auf dem Ottensener Kirchhof Klopstok's Linde ihre Zweige streckt. Dann sei erwähnt des lebenswürdigen Dichters Hermann Marggraff, der einige Zeit als Mitredacteur des »Altonaer Mercur« in Altona gelebt hat und des geistreichen Schwärmers Lu lolf Wienbarg, des Schöpfers des »jungen Deutschlands«, der 1803 in Altona geboren wurde und am 2. Januar 1872 geistesumnachtet in Schleswig starb. Der treffliche Componist Prof. Dr. Carl Reinecke, der Dirigent der Leipziger Gewandhausconcerte, ist ebenfalls ein Sohn Altona's, er wurde dort am 23. Juni 1824 geboren.



WANDSBEK.

Wandsbek — Wandsburg, Waldingsbeke, Wodansbeke (?) — stand als Gut und Dorf im 15. Jahrhundert im Lehnbesitz der Grafen von Holstein aufgeführt. Das Dorf enthielt damals ein Herrenhaus, fünf Bauerhufen und 20 bis 30 Feuerstellen. In diesem Verhältniss zum Hause Holstein verblieb es, kurze Unterbrechungen abgerechnet, während welcher es dem Bürgermeister Dr. Salzborg in Hamburg gehörte resp. dem Kanzler Traziger in Lehn gegeben war, bis zum Jahre 1564, als Heinrich Ranzau, Amtmann zu Segeberg und Statthalter der Herzogthümer, es käuflich an sich brachte. Der Sohn des letzteren, Breide Ranzau, verkaufte es im Jahre 1614 als Domaine an Christian IV., der es im Jahre 1641 an den Reichsgrafen von Pentz gegen dessen Ansprüche an den Besitz der Stadt Lütjenburg und des Gutes Neudorf austauschte, worauf es im Verlauf der Zeit durch Kauf in das Eigenthum der Familie Berens (1646), von Kielmannsegge (1679), von Ahlefeld (1705) überging und im Jahre 1737 wieder von einem dänischen Könige, nämlich Christian VI., angekauft wurde. Dessen Nachfolger, Friedrich V., verkaufte es 1762 an den Freiherrn H. C. von Schimmelmann unter der Bedingung, dass das Gut nicht ohne Vorwissen der dänischen Regierung veräussert werden dürfe. Im ungetheilten Besitz dieser, nachher in den Grafenstand erhobenen Familie verblieb Wandsbek bis zum Jahre 1807, in welchem es auf Grund einer in Altona stattgehabten Conferenz dergestalt an die Landherrenschaft übergeben wurde, dass die letztere den Fabrikort Wandsbek, Hinschenfelde mit Wendemuth, Tonndorf mit Lohe, und die Felder und Wiesen an der rechten Seite der Wandse für 165,000 Rthlr. übernahm, dagegen die gräflich Schimmelmann'sche Familie das Schloss, einige an den Schlossgarten stossende Gebäude, das Wandsbeker Gehölz, das Hofland und Ackergut mit den landwirthschaftlichen Gebäuden behielt. Der Zeitraum von 1807 bis zur jüngsten Vergangenheit wird dadurch gekennzeichnet, dass zunächst das Gut Wandsbek königl. Antheils sich in von einander selbstständige Ortscommunen auflöst und mit dem Uebergang des gesammten Grundbesitzes in das Privateigenthum der Gutsangehörigen seine Guts- und Domainenqualität einbüsst, dann aber auch das der Familie Schimmelmann verbliebene Restgut in Folge Verkaufs desselben an den Herrn von Carstenn a's Gut Marienthal durch die an ihm vollzogene Parcellirung unter-

geht und im Jahre 1878 der Stadt Wandsbek einverleibt wird, nachdem bereits im Jahre 1869 das Gehölz von ihm abgetrennt und mit Wandsbek vereinigt worden war.

In diesen Zeitraum fällt die Entwicklung des Orts zur gegenwärtigen Stufe. Um 1807 war Wandsbek weder Dorf noch Flecken, es wurde Fabrikort genannt, weil es mit gewissen städtischen, meistens realen Privilegien bezüglich der Zulässigkeit des Betriebs einzelner bürgerlicher Gewerbe ausgerüstet war und einige Fabriken, insbesondere in den ersten Decennien des Jahrhunderts, schwunghaft betrieben wurden; dagegen standen die Einwohner als Gutsangehörige unter der Administration der nach Reinbek verlegten Königlichen Intendantur, welcher gegenüber sie durch vier Ortsvorsteher vertreten waren, die von dieser Behörde ernannt wurden. Die Abgaben erhob seit 1809 ein Königlicher Hausvogt, der zugleich das Actuariat bei dem Justitiariat zu versehen hatte und die Polizei ausübte. In zweiter Instanz standen die Einwohner unter dem adligen Holsteinischen Landgericht. Durch das Privilegium vom 8. October 1833 wurde dem bisherigen Fabrikort die Fleckengerechtigkeit bewilligt und den Einwohnern damit concedirt, nicht allein mit verschiedenen Waaren in grossen und kleinen Quantitäten ohne Jemandes Behinderung zu handeln, sondern auch alle Arten bürgerlichen Gewerbes und Nahrung vorzunehmen. Im Uebrigen blieb es aber in Ansehung der Verwaltung des Fleckens bis weiter bei der bisherigen Verfassung. Im Jahre 1839 wurde aus der Hausvogtei ein Inspectorat, welches ausser der Verwaltung von Depositengeldern die Polizei auszuüben und die Hebung zu versehen hatte. Ein am 6. Juni 1840 erlassenes Regulativ ordnete die Verwaltung der Armenkasse, bald darauf trat in Folge der Armenordnung vom 29. December 1841 das in Gemässheit desselben gebildete Armen-Collegium ins Leben, endlich erfolgte durch das von der Herzogl. Holsteinischen Landesregierung unterm 19. März 1866 genehmigte Localstatut die Constituirung des Fleckens als untheilbare selbstständige Gemeinde mit dem damit entsprechenden Ausbau der Fleckensverfassung und der Organisation der inneren Fleckensverwaltung. Doch nicht lange sollte es Flecken bleiben. Bereits im Jahre 1869 beschlossen die Vertreter, auf Grund der am 14. April selbigen Jahres in Kraft getretenen neuen Städteordnung für die Provinz die Aufnahme Wandsbeks unter die Zahl der Schleswig-Holsteinischen Städte zu beantragen. Der Antrag wurde durch Allerhöchsten Erlass vom 28. Juni 1869 genehmigt und Wandsbek unterm 1. Juli 1870 zur Stadt erhoben. Das Wappen dieser jungen Stadt ist das Symbol des Claudiuschen Boten, nämlich ein Hut, eine Reisetasche und ein

Stock, sowie oben links, nach heraldischer Ausführung das Wappen der alten Ritter von Stormarn, enthaltend einen Schwan mit einem gekrönten goldenen Ring um den Hals.

Ueber die bauliche Erweiterung des Orts und seine Bevölkerungsziffer zu verschiedenen Zeiten ist bereits oben bemerkt worden, dass im 15. Jahrhundert Wandsbek ein Herrenhaus, fünf Bauerhufen und 20 bis 30 Feuerstellen enthielt. Unter H. Ranzau erhielt es eine Kornmühle, auch liess dieser das Schloss von Grund aus neu aufführen. In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts gab Christian IV. dem Anbau im Orte einen neuen Aufschwung, indem er an der langen Reihe in der Nähe der Wandse eine Reihe von 24 Häusern aufführen liess. Unter demselben König schied Wandsbek aus dem Rahlstedter Kirchspiel aus, zu welchem es seither gehört hatte, und wurde eine eigene Kirchengemeinde. Der Bau einer Kirche wurde in Angriff genommen und im Jahre 1634 vollendet; der Thurm dagegen erst im Jahre 1651. Dieser Thurm mit Zubehör ist der neuen Kirche verblieben, welche 1800 eingeweiht wurde, und da man während des Baues der neuen die alte Kirche benutzte, ist es zunächst gekommen, dass der Thurm jetzt im Osten vor der Kirche steht. Unter J. v. Ahlefeld, im Anfange des vorigen Jahrhunderts, wurde der Grund zu mehreren Gebäuden an der Lübeckerstrasse, dem Schloss gegenüber, gelegt. Eine neue Zeit brach für Wandsbek an mit dem Uebergange des Guts an die Familie der Freiherren und nachmaligen Grafen von Schimmelmann. Gewerbe, Fabriken und Manufacturen kamen in Aufnahme und fanden thätigen Beistand. Das Gehölz, welches vor hundert Jahren noch den Ort durchschnitt, wurde gelichtet, um für Häuser und Gärten Platz zu gewinnen. Im Centrum des Orts liess man einen Park mit Alleen liegen. Ein Sandhügel an der Lübeckerstrasse wurde abgetragen und zur Erhöhung des Schlossplatzes benutzt. Mit der jetzt Hauptstrasse werdenden Lübeckerstrasse wurde die lange Reihe durch neue Gassen und Lindenalleen in Verbindung gebracht. Unter den Gewerben und Manufacturen sind die bekannten Tuch- und Kattun-Fabriken zu nennen; den Fabrikanten Pichels, Fürstenau, Hooyer, Burmester und v. Lengercke wurden Grundstücke bis an die Wandse hinunter abgetreten, Wohn- und Fabrikgebäude wurden in ansehnlicher Ausdehnung aufgeführt, aus Ackerfeldern und Wiesen wurden Bleichen, die nach ihren Besitzern hiessen; 12—1500 Menschen fanden zur Zeit der Blüthe des Gewerbefleisses volle Beschäftigung. Die Blüthe dauerte bis in die ersten Decennien dieses Jahrhunderts hinein. Hiernach verfielen Handel und Gewerbe aus Ursachen, die theils mit Veränderungen im Welthandel, mit der siegenden Concurrenz englischer und französischer Tuche und Fabrikate

theils auch mit localen Verhältnissen zusammenhängen. Im Jahre 1840 hatte Wandsbek nur 280 Häuser und 3020 Einw. Nach der Erhebung Wandsbeks zur selbstständigen Fleckens- resp. Stadtgemeinde ist die Bevölkerungszahl im fortschreitenden Wachsen begriffen, wie folgende Zahlen ergeben mögen:

1867:	Einwohnerzahl	9575	Seelen,
1871:	»	10939	»
1873:	»	16138	»
1880:	»	16138	»
1885:	»	17620	»

Das Stadtgebiet umfasst ein Areal von 700,75 ha. und grenzt im Westen unmittelbar an das Hamburgische Gebiet. Der ständige Verkehr dieser beiden Städte wird durch eine Strasseneisenbahn und die Lübeck-Büchener Eisenbahn vermittelt. Die Pferdebahn hierher war die erste Hamburgische und wurde am 16. August 1866 eröffnet. Der Fahrpreis auf der Strassenbahn, welche alle 7 Minuten von resp. nach Hamburg fährt, beträgt 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Ausserdem sind zur Bequemlichkeit des Publikums Taxanome und Droschken vorhanden.

Wandsbek ist in Folge seiner gesunden Lage und wegen seines parkartig angelegten, ca. 26 ha. 63 a. 24 qm. grossen, reizenden Gehölzes, ein sehr gut besuchter Vergnügungsort und wird namentlich im Sommer von Auswärts stark frequentirt, auch zur Sommerfrische von Hamburgern vorzugsweise gern gewählt. — Als Vergnügungslokale sind besonders hervorzuheben in den Gehölzen: »Gr. Jüthorn«, »Kl. Jüthorn«, »Schützenhof« und »Hôtel Marienthal«, in der Stadt: »Hôtel zum alten Posthause« (früher genannt: »Die drei Kronen«), »Reisner's Hôtel«, verbunden mit einem Theater: »Wandsbeker Stadttheater«, »Zum schwarzen Bären«, »Decke's Hôtel, »Marienhof«.

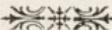
An öffentlichen Gebäuden und gemeinnützigen Anstalten und Instituten sind hervorzuheben: das Stadthaus, Krankenhaus, 2 Warteschulen, das Gymnasium, die Turnhalle, die Volks- und Mittelschulen, das Armenhaus, das Königliche Amtsgericht, das Königliche Katasteramt, die Kasernen, Garnison-Lazareth, das Kaiserliche Postamt, Volksküche, Sparkasse von 1820, Vorschuss-Verein und städtische Spar- und Leihkasse. Wandsbek besitzt eine evangelische Kirche, eine Synagoge der Israeliten; der katholische Gottesdienst wird in dem von Dr. Höting, Bischof in Osnabrück, an der Marktstrasse No. 2—3 erworbenen Hause abgehalten.

Auf dem Marktplatze, vis-à-vis dem Pastorat, befinden sich vier Ahorn-Bäume, welche im Jahre 1815 von dem Pastor Schröder als Zeichen der glücklichen Beendigung des Krieges zwischen Frankreich und Preussen geflanzt wurden. Nicht weit davon entfernt, in westlicher Richtung,

an der Marktstrasse, sind fünf Eichen, sog. Friedenseichen, mit einem eisernen Gitter umgeben, zu erblicken, welche der deutschen Einigkeit und der Erinnerung an die Er rungenschaften des Krieges von 1870/71 geweiht sind.

Am 21. Januar 1815 starb hier der Dichter Claudius. Seine Wohnstätte befand sich an der Hamburgerstrasse, wo jetzt die Häuser No. 12 und 13 stehen. Ein eisernes Kreuz auf dem Kirchhofe (am Marktplatz) bezeichnet sein von zwei Linden beschattetes Grab. Ein dem Dichter ge setztes Denkmal befindet sich im sog. ersten Gehölz, und werden die Unterhaltungskosten für dasselbe aus den Zinsen eines von der Claudius-Liedertafel geschenkten Capitals von 600 M. bestritten.

Neben der Kirche steht die Grabcapelle der gräflich von Schimmelmänn'schen Familie, eine Rotunde, worin 2 aus italienischem Marmor gearbeitete Säрге die Ueberreste des grossen Staatsmannes und seiner Gemahlin bergen. In der Nähe des Haupteinganges zur Kirche befindet sich das Grab des Königlich dänischen General-Lieutenant von Moltke; einer seiner Söhne ist der berühmte General-Feldmarschall von Moltke.



Namen-Verzeichniss

der Strassen, Plätze, versch. Anlagen etc

A = Altona. W = Wandsbek. O = Ottensen.

A-B-C-Str.....	E	3	Altst. Neustrasse...	E	4
A A-B-C-Str., neue	D	3	Altonaer Str.....	D	2
Abendrothstr.....	B	4	Amalienstr. A.....	E	2
Abendroths Weg ...	B 2	3	Amalienstr. W.....	C	8
Abteistr.....	BC	3	Amandastr.	D	2
Adlerstr.....	B	3	Amelungstr.....	E	3
Adlerstr. A.....	D	2	Am Felde A.....	E	1
Admiralitätstr.....	C	3	Am langen Zug	C	4
Adolphsbrücke	E	3	Amsinckstr.....	E 4	5
Adolphsplatz.....	E	3	Andreasstr.....	B	4
Adolphstr. A.....	D	2	Angerstr.....	D	5
Adolphstr., 1. u. 2....	C	4	An der Alster.....	D	4
Agnesstr.....	B	4	An der Sternschanze	D	2
Albertstr.....	A	3	An der Verbindungs.	D	3
Albertstr.....	E	5	Anckelmanns Platz.	E	5
Alexanderstr.....	D	4	Anckelmannstr.	E	5
Alfredstr.....	D	5	Annen, bei St.....	E 3	4
Allée A.....	D	1	Annenplatz, St.....	E 3	4
Alphonsstr. W.....	C	8	Annenstr.....	E	2
Alster-Arkaden	E	3	Annenstr. A.....	E	2
Alsterchaussée.....	C 3	4	Antonistr.....	E	2
Alsterdamm	DE	3 4	Antonstr.....	D	5
Alsterdorfer Str.....	A 3	4	Antonstr., 1. u. 2., W	D	7
Alsterdorfer Str.....	AB	5	Armgartstr.....	D 4	5
Alsterglaci.....	D	3	Arndtstr.....	C	4
Alsterkamp	C	3	Arningstr.....	F	3
AlsterkrugerChaussée	A	3	Asylstr.....	D	2
Alsterlust	D	4	Augustastr.....	C	2
Alsterstr., 1. u. 2....	D	5	Augusten-Passage...	D	2
Alsterstr., 3.....	D	4	Auguststr.....	A	2
Alsterterrasse.....	D	3	Auguststr. (Uhlh.) ..	C	4
Alsterthor	E	4	Auguststr. W.....	C	7
Alstertwiete	D	4	Ausschläg.Allée, 1. u. 2.	F	6
Alsterufer	D	3	Ausschläger Bildeich	EF	6 8
Alsterweg.....	D	4	Ausschläger Elbdeich	F	6
Alter Teichweg	B	6	Ausschläger Weg...	E	5
Alter Wall	E	3	Aussicht, An d. schön.	C	4
Altmannstr.....	E	4	Ausstellungs-Platz..	DE	2 3

Baaken-Quai	F	4	Berthastr. (Barmbek)	C	6
Bachstr. (Uhlh.)	C	5	Berthastr. W.	C	5
Bachstr. A.	E	2	Besenbinderhof, b. d.	E	8
Badestr.	D	3 4	Bethesdastrasse	D	4
Bäckerbreitergang	DE	3	Billerhude	E	5
Bäckergang, gr.	E	3	Billhorner Brücke	F	5
Bäckergang.	D	4	Billhorner Brückenstr.	F	5
Bäckergang (Hamm)	D	6	Billhorner Canalstr.	F	5
Bäckerstr., gr. u. kl.	E	3	Billhorner Deich	EF	6
Bäckerstr. A.	E	1	Billhorner Mühlenweg	F	5
Bären-Allée W.	C	7	Billh. Röhrendamm.	F	5
Bahnhofstr.	C	7	Billstr.	EF	5
Bahnhofstr. A.	E	1	Billwärd. Neuedeich.	F	5
Bahnstr.	E	4	Billwärd. Steindamm	E	5
Bahnstr. W.	D	7	Birkenau	C	5
Bahrenfelder Damm A	D	1	Bismarckstr.	C	2
Bankstr.	C	4 5	Bismarckstr. A.	E	1
Barcastr.	D	4	Blaue Brücke	F	7
Bargenstr., v. W.	C	7	Bleichenbrücke	E	3
Barkhof, gr.	E	4	Bleichergang.	E	3
Barmbeckerstr.	B	4	Bleichen, grosse.	E	3
Bartelsstr.	D	2	Bleichen, hohe	E	3
Bartholomäusstr.	C	5	Bleicherhof	A	4
Bassinstr.	C	4	Bleicherstr.	C	4 5
Bauerberg, am.	E	7	Bleicherstr., kl.	C	4
Bauhof, b. d.	E	4	Bleicherstr.	D	4
Baumeisterstr.	D	4	Bleicherstr. A.	DE	4
Baumwall	E	3	Bleicherstr. W.	C	7
Baustr.	D	5	Blücherstr.	C	5
Beckstr.	D	2	Blücherstr. A.	E	1
Beckerweg	CD	6	Blumenau	CD	5
Beethovenstr.	C	5	Blumenstr.	B	4
Behnstr. A.	E	1	Blumenstr. A.	E	1
Behrenstr.	D	8	Blumenweg	B	3
Bei der Kirche O.	E	1	Böckmannstr.	DE	2
Belle-Alliance-Str.	C	2	Böhmersweg	C	3 4
Bellevue	BC	4	Böhmkenstr.	E	3
Benedictstr., Sanct.	B	3	Börnestr.	C	6
Bergedorfer Str.	E	4	Börse	E	3
Bergstr. (St. G.)	D	4	Börsenbrücke	E	3
Bergstr., gr. A.	E	1 2	Börse, b. d. a.	E	3
Bergstr., kl. A.	E	1	Böttgerstr.	C	3
Bergstr.	E	3	Bogenstr.	C	3
Bergstr. (St. P.)	E	2	Bohnenstr.	E	3
Berliner Thor	E	5	Borgesch, am	DE	4
Berliner Thor, b. d.	D	5	Borgeschstr.	D	4
Bernhardstr.	D	5	Borgfelde, Oben.	D	5
Bernhardstr., 1. u. 2.	E	2	Borgfelder Allée	E	5
Berthastr.	A	2	Borgfelder Str.	D	5

Borgweg	AB	4	Capellenstr.	D	4
Bornstr.	C	3	Carlstr.	D	4
Bornstr., kl.	C	3	Carlstr. A	D	1
Borsteler Chaussée.	A	3	Carlstr. (St. Pauli)	E	2
Borstelmann's Weg	E	6	Carlstr. (Uhlenhorst)	C	4
Botanischer Garten	D	3	Carlstr., gr. O	D	1
Brahmfelderstr.	AB	6	Carolinenstr.	D	3
Brandsende	D	3 4	Carolinenstr. A	E	1
Brandsh. Schlsn., a. d.	EF	5	Carstennstr. W	C	8
Brandstwiete, 1. u. 2.	E	3	Casernenweg	C	3
Brauerknechtsgraben	E	3	Catharinenbrücke	E	3
Brauereistr. W	C	7	Catharinenstr.	E	3
Brauerstr.	E	4	Catharinenstr. A	E	1
Brauerstr., kl. u. gr., A	E	1	Charlottenstr.	C	1
Breckelbaum's Park.	DE	5	Christianstr. A	E	2
Breitergang	E	3	Circusweg	E	2
Breitestr.	E	4	Claudiusstr. W	CD	7
Breitestr. A	E	1	Clärchenstr.	B	4
Bremerstr.	E	4	Colonnaden	D	3
Brennerstr.	D	4	Conradstr. A	D	1 2
Brennerstr., neue	D	4	Conventstr.	D	5
Bröcker's Allée	E	4	Cremon	E	3
Brodshranken	E	3	Curienstr.	E	4
Brook	E	3			
Brook, Holl.	E	4	D änenweg	D	2
Brookthor	E	4	Dalmannquai	E	3
Brookthorquai	E	4	Dammthor	E	3
Brookthorstr.	EF	4	Dammthorstr.	E	3
Brüderstr.	E	3	Dammthorwall	D	3
Brunnenpassage, kl.	D	2	Danielstr.	E	4
Brunnenstr.	D	4	Danielstr. W	C	7
Brunnenstr. A	DE	4	Davidstr.	E	2
Buchenstrasse	A	4	Deichstr.	E	3
Buchtstr.	D	4	Deichthor	E	4
Bürgerstr.	C	6	Deichthorstrasse	E	4
Bürgerstr. A	DE	1	Dennerstr. A	E	1
Bürgerweide, a. d.	D	5	Desenissstr.	C	5
Bürgerweiden-Allée	D	5	Dietrichstr.	C	5
Büschstr.	D	3	Dieterichstr. W	C	7
Bullerdeich	E	5	Domstr.	E	4
Bundesstr.	CD	3	Dorfstr. W	B	7 8
Burggarten	D	5	Dornbusch	E	3
Burgstr.	D	5	Dorotheenstr.	B	4
Burstah, gr. u. kl.	E	3	Dovenfleeth	E	4
Buschstr.	B	6	Dragonerstall, beim	D	3
Bussestr.	A	4	Drehbahn, gr. u. kl.	D	3
			Dreierstr. A	E	1
C affamacherreihe	DE	3	Drögestrasse	B	6
Canalstr.	C	4 5			

Düsternstr.	E	3
Durchschnitt, 1. u. 2.	D	3
E bräergang	E	3
Eduardstr.	C	1
Eduardstr. W	C	7
Ehlers Weg	B	3
Eichen-Allée	BC	3
Eichenpark	C	2
Eichenstr.	C	2
Eichholz	E	2 3
Eiffestrasse	E	5
Eilbeckerweg	C	6
Eilenau	CD	5
Eimsbütteler Str.	DE	2
Eimsbütteler Str. A	CD	1 2
Eimsbüttel. Chaussée	C	1 2
Elbbrücke, neue.	F	5
Elbstr., 1., 2. u. 3.	E	3
Elbstr., grosse A ...	E	1
Elbstr., kleine A ...	E	2
Elb-Zoll	F	5
Elisenstr.	D	5
Ellernthorsbrücke ...	E	3
Elsastr.	C	5
Emilienstr.	C	2
Engelstr.	E	4
Engl. Planke	E	3
Entenwärdler	F	5
Eppend. Baum, b.	B	3
Eppendorfer Chaussée	BC	3
Eppendorfer Landstr.	AB	3
Eppendorfer Stieg. . .	A	3 4
Eppendorfer Str.	A	3
Eppendorfer Weg ...	BC	2
Erholung, b. d.	E	2
Ericastr.	B	3
Erichstr., 1. u. 2.	E	2
Erenkamp	CD	5
Ernst-Albert-Str. W .	CD	7 8
Ernst-Merck-Str.	DE	4
Ernststr.	E	5
Ernststr. W	C	7
E.-V.-Harvestehude .	C	3
E.-V.-Uhlenhorst.	C	4
F ährdamm	C	4
Fährhaus (Uhlh.)	C	4
Fährstr.	C	4
Fehlandstr., 1. u. 2. .	D	3

Feldbrunnenstr.	D	3
Feldstr. A	E	1
Feldstr. (St. Pauli) ..	D	2
Feldstr. W	C	7
Feldweg	A	3
Ferdinands-Thor ...	D	4
Ferdinandstr.	E	2
Ferdinandstr.	E	4
Ferdinandstr. W	D	7
Fesslerstr.	C	5
Fettstr.	C	2
Finkenstr. A	E	2
Fischerstr., grosse A	E	1
Fischerstr., kleine A	E	1
Fischerstr.	E	2
Fischerstr. (Horn) ..	D	7
Fischmarkt	E	3
Fischmarkt A	E	1
Fischtwiete	E	4
Flachsland	B	6
Fontenay	D	3
Fontenay, grosse ...	D	3
Forstweg	C	8
Frankenstr.	E	5
Frauenthal	B	3
Freihafenstr.	F	6
Freiheit, kl. u. gr. A	E	2
Fresenstr. W	C	7
Frickestr.	AB	3
Friedenseiche, b. d.,	ADE	1
Friedenstr.	CD	6
Friedenstr. A	D	2
Friedrichsbaderstr. A	E	2
Friedrichsbergerstr. .	C	6
Friedrichstr., 1. u. 2.	E	2
Friedrichstr. (St. G.)	D	4
Friedrichstr. (Uhlh.)	C	4
Friedrichstr. A	D	2
Friedrichstr. W	C	7
Frucht-Allée	C	2
Fuhlentwiete, Neust.	E	3
Fuhlentwiete, Altst. .	E	4
Fuhlsbüttlerstr.	B	6
Funkstr. A	E	1
G ählers Platz A ...	D	1
Gählerstr. A	D	1
Gänsemarkt	D	3
Gärtnerstr.	BC	2

Gärtnerstr., gr. A...	D	2	Grüne Brücke	E	6
Gärtnerstr., kl. A...	D	2	Grüne Brücke, b. d..	E	6
Gärtnerstr. (Uhlh.)..	C	4	Grüner Deich	E	5
Gehölz, im.....	C	2	Grüner Sood	E	2
Geibelstr.	B	4	Grüner Sood, Pl. b. gr.	E	2
Georgstr.....	D	7	Grünestr. A.....	D	1
Georgstr. A.....	D	1	Grünestr. A.....	E	1
Georgstr. (St. Georg)	D	4	Grüzmachergang...	D	4
Georgstr.....	B	3	Grund A.....	E	2
Georgstr. W.....	C	6	Güntherstr.....	D	5
Gerberstr. A.....	DE	1	Gustav-Adolphstr. W	C	8
Gerhofstr.	D	3	Gustavstr.....	E	5
Gerlachs Passage A.	D	2	Gustavstr. A.....	D	2
Gerichtstr. A.....	D	1	Gurlittstr.....	D	4
Gerretstr. A.....	D	2			
Gerthstr.	E	2	H abichtstr.	AB	6
Gertigstrasse	B	4	Hafen:		
Gertruden-Kirchhof .	E	4	Bill-Hafen	A	3
Gertrudenstr.	E	4	Binnen-Hafen	F	5
Gewerbeschule.....	E	4	Brandenb.-Hafen .	E	2 3
Glacis-Chaussée	DE	2	Brookthor-Hafen .	E	4
Glashüttenstr.....	D	2	Dampfschiff-Hafen	F	4 5
Glockengiesserwall ..	DE	4	Grasbrook-Hafen .	E	4
Gluckstr.	C	5	MagdeburgerHafen	EF	4
Görttwiete.....	E	3	Nieder-Hafen	E	3
Goethestr.	C	4	Ober-Hafen	E	4
Goethestr. A.....	E	1	Oberländer-Hafen.	F	4
Goethestr. W.....	CD	6	Petroleum-Hafen .	F	3
Godem. Str. A.....	E	1	Sandthor-Hafen ..	E	3
Gothenstr.....	E	5	Segelschiff-Hafen .	F	4
Gosslerstr. W.....	D	8	Strand-Hafen	F	3
Grabenstr.....	D	2	Zoll-Hafen.....	F	5
Graskeller	E	3	Hafenstr.	E	2
Grasweg.....	C	3	Hafenthor	E	2
Grasweg.....	A	4 5	Hagedornstr.....	C	3
Graumannsweg.....	D	5	Hagenau	CD	5
Grevendamm.....	EF	2	Hahnenkampweg A.	E	1
Grevenhof	F	2	Haidberg.....	B	4
Grevenweg.....	E	5 6	Hallerstr.....	C	3
Grimm.....	E	3	Hamburgerstr.	C	5
Grindel-Allée.....	CD	3	Hamburgerstr. A ...	D	2
Grindelberg.....	C	3	Hamburgerstr. W ...	C	6 7
Grindelhof.....	C	3	Hammerbrookstr....	E	5
Grindelstieg	CD	3	Hammer Deich.....	E	6 7
Gröningerstr., alte..	E	3	Hammer Kirche, b. d.	D	6
Gröningerstr., neue .	E	3	Hammerlandstr.....	D	6
Gröningerstr. W....	C	7	Hammer Steindamm	CD	4
Grosse Allée.....	E	4	Hammerstr.....	CD	6 7
Grotjahnstr. A.....	E	1	Hansaplatz	D	4

Hansastr.....	C 3	Hohle Rinne.....	D 7
Hansdorferstr.....	C 6	Hohler Weg (Horn)...	E 7
Harburgerstr.....	EF 3	Hohler Weg.....	E 3
Hardenstr.....	E 5	Holl. Brook.....	E 4
Hartwicusstr.....	D 4 5	Holstein. Kamp, am.	C 5 6
Hartwigstr.....	D 5	Holstenstr.....	C 6
Harvestehuder Weg.	BC 3 4	Holstenstr. A	D 1
Hasselbrookstr.....	D 5 6	Holstenthor.....	D 3
Heerenstr.....	E 4	Holzbrücke.....	E 3
Heidenkampsweg...	E 5	Holzdamme.....	D 4
Heiligengeistfeld...	DE 2	Hopfenmarkt.....	E 3
Heil. Geist-Brücke..	E 3	Hopfensack.....	E 4
Heilwigstr.....	B 3	Hopfenstr.....	E 2
Heimhuderstr.....	CD 3	Horner Landstr.....	DE 6 7
Heinestr.....	E 2	Horner Weg.....	D 6 8
Heinickestr.....	A 3	Hospitalstr. A	D 1
Heinrichstr.....	E 2	Hübenerquai.....	F 3
Heinrichstr. (Uhlh.)	C 5	Hühnerposten, b. d..	E 4
Heinrichstr. A	D 2	Hütten, b. d.....	E 3
Heinrichstr. W	C 7	Hüxter.....	E 4
Heinskamp.....	C 6	Hufnerstr.....	B 6
Heitmannstr.....	C 5	Humboldtstr., 1. u. 2.	C 5
Helenenstr.....	A 2	Humboldtstr. A	E 1
Helenenstr., 1. u. 2..	E 4		
Henrietten-Allée...	D 5	J acobstr., 1 u. 2... E 3	
Henriettenstr.....	C 2	Jacobstr. A D 2	
Herderstr.....	BC 4 5	Jäger, beim grünen. D 2	
Hermannstr.....	E 3	Jägerstrasse (St. P.) DE 2	
Hermannstr. W	D 7	Jägerstrasse W C 8	
Herrengaben.....	E 3	Idastrasse..... E 5	
Herrenweide.....	E 2	Jenischstr..... E 5	
Herrlichkeit.....	E 3	Jenischstr. W C 7	
Heuberg..... E 3		Immenhof..... CD 5	
Heussweg..... C 1		Innocentiastr..... C 3	
Himmelstr..... A 4		Johannstr. W C 7	
Hirschgraben..... D 6		Johannisstr. (Barmb.) C 5	
Hirschstr. W C 7		Johannisbollwerk... E 2	
Hirtenstr..... D 6		Johannisk., b. d., A D 2	
Hoch-Allée..... BC 3		Johannisstr. W B 7	
Hochstr., Hamburger E 2		Johannisstr. W-M .. D 7	
Hochstr., Altonaer A E 1 2		Johannisstr. A E 1 2	
Höfen, hinter den.. D 6		Johannisstr., kl. A .. E 2	
Hofstr. W D 7		Johannisstr., gr. u. kl. E 3	
Hofweg..... C 4		John's Allée..... D 3	
Hohe Brücke..... E 3		Jordanstr..... D 6	
Hoheluft-Chaussée.. BC 2 3		Josephstr. W C 7	
Hohenesch A D 1		Irren-Anstalt..... C 6	
Hohenfelderstr.... D 5		Isebeckstr. A CD 1	
Hohestr..... D 5		Isestr..... BC 3	

Judenthor A	E 1	Klosterthor.....	E 4
Jüthornstr. W	C 8 7	Klosterweg.....	B 3
Juliusstr. A	D 2	Klosterweg.....	E 4
Juliusstr. W	C 7	Knochenhauerstr....	E 3
Juliusstr. W	C 8	Kohlhöfen.....	E 3
Jungfernstieg, alter.	E 3	Königstr.....	E 3
Jungfernstieg, neuer	D 3	Königstr. A	E 1
Jungfrauenthal.....	B 3	Königstr. W	C 7
Justizgebäude.....	D 3	Königstr., neue, W .	C 6
K aakstwiete.....	E 3	Koopstrasse.....	C 2
Kaiserquai.....	E 3	Koppel, neue.....	D 4
Kammermannstw. ...	E 3	Koppel, a. d.....	D 4
Kamp, langer.....	B 4	Körnerstr.....	C 4
Kamp, neuer.....	D 2	Kornträgergang....	E 3
Kampstr.....	D 2	Krahn, neuer.....	E 3
Kampstr. W	C 7	Krankenhaus, Allg..	D 4 5
Kantstr.	C 6	Krankenhaus, neues.	AB 2 3
Kastanien-Allée....	E 2	Krankenhaus A	D 1
Käthnerort, im.....	B 5	Krankenhaus, Milit. A	D 1
Kattrepel.....	E 4	Krayenkamp.....	E 3
Kattrepelsbrücke...	E 4	Kreuzweg.....	E 4
Kayen.....	E 3	Krochmann Str.....	A 4
Kehrwieder.....	E 3	Krohns-Kamp.....	B 4
Kehrwiederspitze...	E 3	Küsterkamp W	C 7
Kehrwiedersteg....	E 3	Küterwall.....	E 3
Kibbelsteg.....	E 3	Kuhberg.....	E 2
Kibbelstr. A	E 1	Kuhmühle, b. d....	D 5
Kiebitzstr.	D 5 6	Kunsthalle.....	D 4
Kielerstr.....	E 2	Kupferdamm.....	F 2
Kielort-Allée.....	C 2 3	Kurzereihe W	C 6
Kirche, bei der AO .	E 1	Kurzestr.....	E 3
Kirchen-Allée.....	DE 4	L agerstr.....	D 2
Kirchen-Allée W ...	C 7	Lagerstr. A	D 1
Kirchenstr.....	D 4	Laieszstr.....	D 2
Kirchweg.....	A 3	Lammstrasse.....	DE 2
Kirchenweg, kl. ...	D 4	Landwehr, hinter der	D 5
Kirchenfussweg....	B 3	Langenfelderdamm..	BC 1
Kirchhofstr. W	C 7	Langenfelderstr. A ..	CD 1 2
Kirchhöfen, b. d....	D 3	Langenrehm.....	B 6
Kirchstr.....	E 2	Langereihe.....	E 3
Klefekerstr.....	E 3	Langereihe (St. G.) .	D 4
Klingberg.....	E 4	Langereihe (St. P.) .	E 2
Klopstockstr.....	D 3	Langereihe W	C 7
Klopstockstr. AO ...	E 1	Langergang.....	E 3
Kloster-Allée.....	C 3	Langer Kamp.....	B 4
Klosterstern.....	B 3	Langerweg.....	E 4
Klosterstieg.....	C 3 4	Langestr.....	E 2
Klosterstr., 1. u. 2..	E 4	Langestr. A	E 1 2

Lange Strasse W ..	C 6 7	Marienstr., gr., A ..	E 2
Lattenkamp, am ...	A 3	Marienstr., kl., A ..	E 2
Laufgraben	CD 2 3	Marienstr., 1., W ...	C 7
Lehmweg	BC 3	Marienstr., 2., W ..	D 7
Leinpfad	B 3	Marienterrasse	C 4
Lengerke Str., von, W	C 7	Marienthal W	D 8
Lerchenfeld	C 5	Markmannstr.	F 5
Lerchenstr. A	D 2	Markt, am	B 6
Lesser's Pass. A ...	E 1	Marktplatz	E 2
Lessingstr.	D 5	Marktplatz AO	E 1
Lilienstr.	E 4	Marktstr.	D 2
Lincolnstr.	E 2	Marktstr., 1., 2. u. 3.	E 3
Linden-Allée	CD 2	Marktstr. A	E 1
Lindenstr.	DE 4	Marktstr. W	C 7
Lindenstr. A	E 2	Marthastr.	CD 2
Lindenstr., 1. u. 2., W	D 7	Martinistr.	AB 2 3
Lindleystr.	F 5	Martinstr.	B 6
Lippeltstr.	E 4	Martinstr.	E 5
Litzowstr. W	C 7	Mathildenstr.	D 2
Lokstedter Weg.	A 3	Mathildenstr. A	E 1
Lokstedter Weg.	BC 2	Mathildenstr. W ...	C 6
Lohbuschstr. A ...	E 1	Mattentwiete	E 3
Lohkoppelstr.	B 5 6	Maurienstrasse	B 6
Lohmühlenstr.	D 4	Maxstr.	C 6
Lohmühlenstr. A ...	D 1	Meissenerstr.	C 2
Lombardsbrücke.	D 34	Mencke's Allée	C 6
Loogestieg	B 3	Meridianstr.	D 6
Lorenzstr.	E 5	Messberg	E 4
Lornsenstrasse A ...	E 1	Mettastr.	A 2
Louisenstr.	CD 2 3	Meyerstr.	E 4
Louisen-Weg	DE 6	Michaelisk., b. d. kl.	E 3
Löwenstr. W	C 7	Michaelisbr.	E 3
Löwenstr. (Eppendf.)	B 3	Michaelisstr., gr. ...	E 3
Lucienstr. A	E 1	Milchstr.	C 3 4
Ludwigstr.	D 2	Millernthor	E 2
Lübecker Strasse ...	D 5	Minenstr.	D 5
Lübeckerstr. W	C 7	Minnastr.	E 5
Lübecker Thor	D 5	Mittel-Canal, am ...	E 4
Lübecker Thor, b. d.	D 5	Mittelstr.	D 4
Lühmann's Weg.	C 6	Mittelstr. (Hamm)..	D 6
Lydiastr. W	C 7	Mittelstr. W	C 7
M agdalenenstr.	C 4	Mittelweg (Borgf.) .	D 5
Malzweg	D 5	Mittelweg	CD 3
Mansteinstr.	C 2	Mölenweg	D 6
Margarethenstr.	D 2	Mönkedamm	E 3
Maria Louisenstr. ..	B 4	Mörkenstr. A	E 1
Marienstr.	E 2	Moltkestr.	BC 2
Marienstr., 1. u. 2. .	E 3	Moorfurth Weg	B 4
		Moorweidenstr.	D 3

Moorweiden Weg...	D	3
Morewoodstr. W ...	C	7
Mozartstr.	C	5
Müggenkampstr.	BC	1
Mühlendamm	D	5
Mühlendamm A	D	1
Mühlenkamp	B	4
Mühlenkamp, am ...	B	4
Mühlenstr.	E	3
Mühlenstr., gr. u. kl. A	E	1
Mühlweg	C	6 7
Mühren, kurze	E	4
Mühren, lange	E	4
Mühren, b. d.	E	3
Münzstr.	E	4
Münzplatz	E	4
Mundsburgerdamm .	CD	4 5

N achtigalstr. A ...	D	2
Nachtigallenstr..	C	6
Nagel's Allée	D	2
Nagelsweg	E	4 5
Ness	E	3
Neubertstr.	D	5
Neueburg	E	3
Neueburg A	E	2
Neue Elbbrücke	F	5
Neuer Kamp	D	2
Neuer Krahn	E	3
Neuerweg	E	3
Neue Strasse	D	4
Neuer Wall	E	3
Neumannstr., 1.	E	3
Neumarkt, gr.	E	3
Neustr. (Hohenf.)...	D	5
Neustr., Altst.	E	4
Neustr.	E	3
Neustr. W	C	6
Nicolaistr.	E	2
Niederbaumbrücke..	E	3
Niedernstr.	E	4
Noll's Strasse	D	5
Nonnenstieg	B	3
Norder-Ellstr.	EF	2 3
Norder Land	F	2
Norderquaistr.	E	5
Norderreihe	D	1 2
Norderstr.	E	4
Norderstr. A	E	1

O beralten-Allée....	C	5
Oberaltenstr.	D	5
Oberhafenstrasse ...	E	4
Oberstr.	C	3
Octaviostr. W	D	8
Oderfelderstr.	B	3
Oehlmühle, b. d.	D	2
Oelker's Allée A ...	D	2
Ohlendorffstr.	D	6
Ohlsdorfer Strasse..	A	4
Osterbekstr.	B	5
Osterbek Weg	B	6
Osterstr.	C	2
Osterweg	F	2
Ottersbeckstr.	C	2
Ottostr.	C	6

P almaille A	E	1
Palmaillestr. A .	E	1
Panorama	E	3
Panorama	D	3
Papagaienstr., gr., A	E	1
Papageienstr., kl., A	E	1
Papendamm	CD	3
Papengasse A	E	1
Papenhuderstr.	CD	4 5
Papenstr.	D	5 6
Pappel-Allée	CD	6
Paradieshof	E	3
Park-Allée	C	3
Park-Allée	C	1
Parkstr. W	DC	8
Parkstr., 1.	C	1
Parkstr., 3.	C	1
Pastorstr.	E	3
Paulinen-Allée	C	1 2
Paulinen-Allée A ...	C	1
Paulinenstr.	D	2
Paulsplatz	E	2
Paulstr.	E	3 4
Pelzerstr.	E	3
Parallelstr. A	D	2
Pestalozzi-Stift	B	6
Pestalozzistr.	B	6
Petersenstr.	E	2
Petersenstr.	C	2
Peterskamp-Weg ...	CD	6
Petersstr. A	E	1
Peterstr.	E	3

Peterstr. A	E	2
Pferdemarkt	E	4
Pferdemarkt, a. neuen	D	2
Pickhubenbrücke . . .	E	3
Pilatuspool	D	3
Pinnasberg	E	2
Pinnebrg. Chaussée A CD	1	
Pinneberger Weg . . .	C	1
Plan	E	3
Planke, engl.	E	3
Pöseldorfer Weg . . .	C	4
Poggenm.	E	4
Poolstr.	DE	3
Possmoor Weg	B	4
Poststr.	E	3
Präsidentengang A .	E	2
Prinzenstr., gr., A .	E	1
Pulver-Magazin	A	4
Pulverteich	E	4
Pulverthurmsbrücke.	E	3
Pumpen, b. d.	E	4
Q uäckerberg A	E	1
Querstr.	D	6
Quai:		
Amerikaquai	F	4
Asiaquai	F	4
Baakenquai	F	4
Brookthorquai . . .	E	4
Dalmanquai	E	3
Hamburg-Amerik.		
Packetf.-A.-G. . .	F	3
Hübenerquai	F	3
Kaiserquai	E	3
Kirchenpauerquai .	F	4
Mittelquai	F	4
Sandthorquai	E	3
Strandquai	F	3
R abenstr., gr., A . . .	E	1
Rabenstr., kl., A .	E	1
Rabenstr., alte	D	4
Rabenstr., neue	D	3
Raboisen	E	4
Rademachergang . . .	E	3
Radfahrerbahn	C	3
Rainstrasse, gr., A .	DE	1
Rain-Weg A	D	1
Rathhaus	E	3

Rathhausmarkt	E	3
Rathhausstr.	E	3
Reesendamm	E	3
Reginenstr.	F	5
Reichenstr., gr. . . .	E	3
Reichenstr., kl.	E	4
Reichenstr. A	E	2
Reihe, Holl.	E	3
Reiherstieg, am	F	2 3
Reimersbr.	E	3
Reimersstr. W	D	7 8
Reimerstw.	E	3
Reinfeldstr.	D	3
Reismühle, bei der .	D	5
Rennbahn W	D	7 8
Rennbahnstr. W . . .	C	7 8
Renn- u. Traberbahn	B	4
Reperbahn	E	2
Repsoldstr.	E	4
Rethwisch	F	3
Richardstr.	C	5
Richterstr., 1. u. 2 .	C	4
Ringstr.	D	3
Ritterstr.	D	6
Rodenhof A	E	1
Rödingsmarkt	E	3
Rönnhaidestr.	C	5
Röperstr. A	E	1
Roeperstr. W	B	7
Rohrweg	F	2
Rolandstr. A	E	1
Rondeel, am	B	4
Roonstr.	C	2
Rosen-Allée	E	4
Rosengasse A	E	1
Rosenstr.	E	4
Rosenstr., kl.	E	4
Rosenstr., neue	D	2
Rosenstr. A	E	2
Rossausweg	D	5
Rossberg	CD	6
Rostockerstr.	D	4
Rothenbaum-Chaus. .	CD	3
Rothenburgstr.	F	6
Rückertstr.	C	6
Rutschbahn	C	3
S achsenstr.	E	5
Sägerplatz	E	3

Sandberg A	E	1	Schulweg.....	C	2
Sandbrücke.....	E	3	Schulweg.....	C	4 5
Sandkrug, beim....	C	6	Schulzweg.....	C	3
Sandthorquai.....	E	3	Schulzweg.....	E	4
Sandweg.....	C	1	Schumannstr.....	C	5
Schaarmarkt.....	E	3	Schürbekerstr.....	CD	5
Schaar-Steinweg....	E	3	Schützenhof.....	C	5
Schaarthor.....	E	3	Schützenhof A	DE	1
Schäferkamp, b. kl..	D	2	Schützenhof, beim..	C	5
Schäferkamps-Allée .	C	2	Schützenstr.....	E	4
Schäferstr.....	C	2	Schwanenwik.....	D	4
Schanzenstr.....	D	2	Schwarzestr.....	D	6
Schanzenw.....	E	2	Schweinemarkt.....	E	4
Schauenburgerstr. .	E	3	Schwiegerstr.....	D	3
Schauenburgerstr. A	E	1	Sechslingspforte....	D	4
Scheideweg.....	C	2	Sedanstr. A	D	2
Schellingstr.....	C	6	Seilerstr.....	E	2
Schilfstr.....	F	2	Seilerstr., kl.....	E	2
Schillerstr. (Uhlh.)..	C	8	Seumestr.....	C	6
Schillerstr. A	E	4	Sierichstr.....	BC	4
Schillerstr. W	CD	1	Silbersackstr.....	E	2
Schlachterstr.....	E	7	Slamatjenbrücke....	E	3
Schleusenbrücke....	E	3	Smissen-Allée, v. d., A	E	1
Schleusenstr.....	E	4	Sommerhuderstr. A .	D	1 2
Schleusenw.....	E	3	Sonninstr.....	E	4
Schlossstr. W	C	7	Sonninstr. A	E	1
Schlump.....	C	2 3	Sonninterr. A	E	1
Schlump-Passage ...	C	2	Sood, grüner.....	E	2
Schmiedestr.....	E	3	Sood, Pl. b. gr.....	E	2
Schmiedestr. A	E	1	Sophien-Allée.....	C	1 2
Schmuckstr.....	E	2	Sophienstr.....	E	2
Schmüserstr. W	C	7	Sophienstr. W	C	8
Schönstr. (Z.-V.-N.).	D	2	Sophienterr.....	C	3
Scholviens-Pass.....	E	3	Spaldingstr.....	E	4 5
Schopenstehl.....	E	4	Specksgang.....	DE	3
Schramm's Weg....	B	3	Speersort.....	E	4
Schröderstiftstr....	D	2	Spielbudenplatz....	E	2
Schröderstr.....	D	5	Spitalerstr.....	E	4
Schröderstr. W	C	8	Springeltwiete....	E	4
Schuhmacherstr. A ..	DE	1	Stadtdeich.....	E	4
Schulg.....	E	3	Stadtwasserm., b. d.	E	3
Schulgasse, 1. u. 2., W	C	7	Steckelhörn.....	E	3
Schulstr.....	E	3	Steilshoperstr.....	AB	6
Schulstr. (Rotherb.).	D	3	Steindamm.....	DE	4
Schulstr., kl.....	C	4	Steinhöft.....	E	3
Schulstr. (Steinw.)..	E	2	Steinlager d. Baudep.	E	5
Schulstr., Hohe, A .	E	1	Steinstr.....	E	4
Schulterblatt.....	D	2	Steinstr. A	DE	2
Schultzstr. W	C	7	Steinschanze.....	E	4

Steinhordamm	E	4
Steinthorwall	E	4
Steinthorweg	E	4
Steintwiete	E	3
Steinweg, Alter	E	3
Steinweg, Neuer	E	3
Steinweg-Pass.	E	3
Stellinger Weg	C	1
Stephansplatz	D	3
Sternschanze	D	2
Sternschanze, an der	D	2
Sternstr.	D	2
Sternstrasse W	C	7
Stiftstr.	D	4 5
Stiftstr. W	C	7
Stoeckhardtstr.	D	6
Strandquai	F	3
Stresowstr.	F	5
Strohhaus, b.	E	5
Strohhaus, h. d.	DE	5
Stubbenhuk	E	3
Stückenstr.	BC	6
Stuvkamp	C	6
Süderquaistr.	E	5
Süderstr.	E	5
Susannenstr.	D	2
T annstr. v. d.	C	2
Tatergang	E	2
Taubenstr.	E	2
Tegethoffstr.	C	2
Teichstr. A	E	1
Teichweg, alter	B	6
Teilfeld	E	3
Tewes-Steg	A	3
Thalstr.	E	2
Theaterstr., gr.	D	3
Theaterstr., kl.	D	3
Theerhof	E	4
Theresienstieg	C	4
Thielbek	E	3
Thiergartenstr.	D	3
Thormann's Allée	C	5
Timmermann Str.	A	4
Tornquiststr.	C	2
Trampgang	E	3
Trommelstr.	E	2
Trostbr.	E	3
Turnstr. A	E	1

U hlandstr.	D	5
Uhlenhorst. Weg	C	4 5
Ulmenstr.	A	4
Ulricusstr.	D	3
Unzerstr. A	E	1
V alentinskamp	D	3
Vedd. Brückenstr.	F	5
Venusberg	E	3
Verbindungsbhn., a. d.	D	3
Vereinsstr.	CD	2
Victoriastr.	E	5
Victoriastr. A	D	1
Viehmarkt	D	2
Vierländerstr.	F	6
Vierländerstr., kl.	F	6
Vogelweide	C	6
Volksdorferstr.	C	5 6
Vorsetzen, 1. u. 2.	E	3
Vossberg	AB	4
Vossenstr. A	E	1
W agnerstr.	C	5
Waidmannstr. A	C	1
Waisenhaus	C	5
Waisenhaus, b. d. a.	E	3
Wall, Alter	E	3
Wall, Neuer	E	3
Wallstr., kl.	D	5
Wandbereiter Brook.	E	4
Wandrahm, Alter	E	4
Wandsbeker Chaussée	CD	5 6
Wandsbeker Stieg	D	5
Wandsbeker Strasse.	C	6
Wartenau	D	5
Waterloostr. A	D	2
Weiden-Allée	C	2
Weidendamm	B	5
Weidenstieg	C	2
Weidenstieg, kl.	C	2
Weidenstr. A	DE	1
Weidestr.	B	5
Weiher, am	C	2
Welckerstr.	D	3
Wendemuth W	C	7
Wendemuthstr. W	C	7
Wendemuthstr. n., W	C	7
Wendenstr.	E	5
Wenderstr.	C	4

Werk- u. Armenhaus	C	5	Wörthdamm	F	3
Werderstr.....	C	3	Wohldorferstr.	C	5 6
Westerstr. A	E	1	Wohler's Allée A ...	D	6
Westerstr., kl., A ...	E	1	Woltmannstr.	E	4
Westerweg.....	F	2	Wrangelstr.....	BC	2
Wexstr.	E	3			
Wielandstr.	C	6	Z eisestr. A	D	1
Wiesenstr.	C	2	Zeughausmarkt..	E	2
Wilhelminenplatz ..	E	3	Zimmerpforte	D	4
Wilhelminenstr.	C	5	Zimmerstr. (Uhlh.)..	C	4
Wilhelminenstr.	E	2	Zimmerstr.....	E	4
Wilhelminenstr. A ..	E	2	Zippelhaus, b. d. ...	E	3
Wilhelmstr. A	D	1	Zollbrücke W	C	7
Wilhelmstr. W	C	7	Zollstrasse W	C	8
Wilhelmstr. (Z-V-N.)	D	2	Zollvereins-Niederl. .	D	2
Wilh. Platz.....	E	2	Zollvereinsstr.....	F	6
Willistr.....	B	4	Zoologischer Garten.	D	3
Winterhuderweg	C	5	Zug, am langen	C	4



Aus meinem Verlage empfehle:

Soeben neu erschienen!

Karte der Holsteinischen Schweiz für Touristen.

Nach den Generalstabs-Karten bearbeitet.

Preis 50 Pfge.

Es umfasst diese Karte das Gebiet von Oldesloe-Lübeck-Neustad bis Neumünster-Kiel, zeigt die Kieler und Hohwachter Bucht und den Küstenstrich Travemünde-Niendorf-Scharbeuz etc., sowie die Seen-Gegend von Eutin, Plön, Selent, Segeberg und die Tour durch das Schwentine-Thal. Die Ausführung ist in 4 Farben mit besonderer Bezeichnung der Chausseen — für Radfahrer von Wert — und wurde ferner noch ein Ortschaften-Verzeichnis beigegeben. Die Grösse beträgt ca. 40 mal 48 cm in bequemes Taschenformat gefalzt.



Beschreibender Führer

zur Karte der

HOLSTEINISCHEN SCHWEIZ FÜR TOURISTEN.

Im Taschenformat.

Preis 1 Mark.

Dieser Führer dürfte sowol den jetzigen als auch künftigen Besitzern der genannten Karte eine willkommene Ergänzung derselben sein, da an der Hand dieses sehr übersichtlich zusammengestellten Führers die richtige und zweckmässigste Benutzung der Karte sich von selbst ergibt.



Meine

Buchdruckerei — Lithographie — Steindruckerei

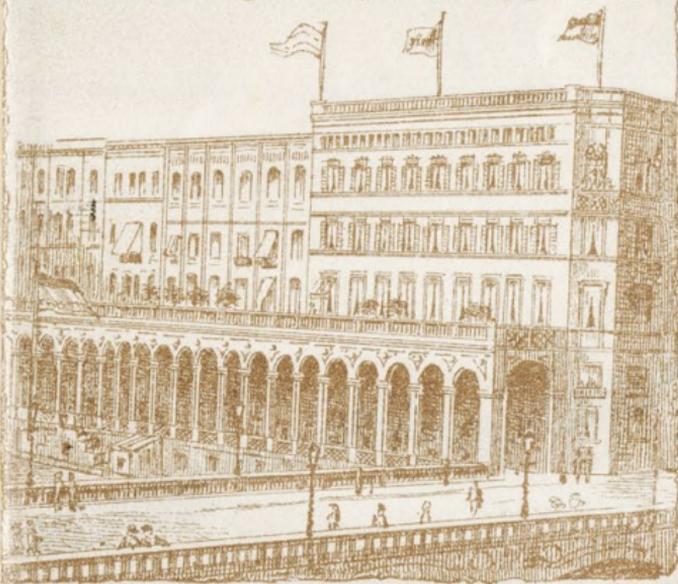
halte zur Anfertigung einer jeden Druckerarbeit in Export sowohl wie für Privatgebrauch bestens empfohlen; die allgemein bekannte Solidität und geschmackvolle Ausführung meiner Arbeiten dürfte mich einer besonderen Empfehlung derselben entheben.

Hochachtend!

C. ADLER.



KUNSTHALLE.



ALSTER-ARKADEN.



GEWERBESCHULE UND MUSEUM

